

1978730



Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. zzgl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungskarte Nr. 1.
Redaktion: Marktstraße 30; Druckerei: Am Markt 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die hiesige Zeitungs-Abteilung über den Raum Wiesbaden für den Kreis der Anzeigen, ist nachstehend bekannt gegeben:
Monatlich: 20 Pfg., für auswärtige 30 Pfg.
Anzeigen: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Fr. Landwirth. — Der Arbeiter. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Wein- und im blauen Lande ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.
Antliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 78. Sonntag, den 2. April 1899. XIV. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Ostern.

Wiesbaden, den 1. April.

Das Fest der Auferstehung ist für Viele nur eine wohlthunende Unterbrechung des Alltagslebens. Aus der Häuser dumpfen Gemächern aus Harwerks- oder Gelehrten-Banden, aus dem Druck von Blei und Dächern, aus der Straßen quetschender Enge ist der Strom fröhlicher Menschen, wie der Dichter des Faust es so anziehend schildert, hinaus ins Freie. In Sonnenstrahlen entgegen, und manche schwer beladene Kutsche fühlt sich in den Festtagen wenigstens für Stunden befreit und aufgehoben. Wir sind nicht entfernt dem fröhlichen Schwarm der Hinausziehenden, dieser Osterfreude verläumern zu wollen, aber mit der Trennung und echten Osterfreude hat sie doch wenig gemein liegt beschlossen in den Worten „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Sehen wir von allem ab, was um den Berichten über das erste Osterfest geheimnissvoll und unbegreiflich erscheint: Die Tatsache bleibt unersterlich bestehen, daß das Christenthum an dem Tage, die ersten Jünger des neuen Lebens gewiß wurden, zu Licht gekreuzigter Herr erschienen ist, seinen Siegeslauf die Welt begann. Siegreich sehen wir es seitdem die Meere und Länder schreiten, sehen, wie der Aufsteig die Fahne des Sieges vorträgt, allen Widerstand bricht. Das waffenstarke Rom tritt diesem Zuge entgegen, und sucht ihn mit allen Mitteln der Gewalt und der Verfolgung und der Vernichtung aufzuhalten, aber endlich müssen doch die ersten Lippen Kaisers, der schon von der Wiederherstellung der irdischen Altäre, von der Erneuerung des alten Götterglaubens träumte, bekennen: „Du hast gesiegt, Galiläer!“ Immer weiter setzt das Christenthum seinen Siegeszug durch die Jahrhunderte in ihren bewegenden Kämpfen, Bestrebungen und Entdeckungen. Auch die antike Welt macht es seinem Szepter unterthan.

Feurige Kohlen

Roman von Eugen v. Gunt.

Nachdruck nicht gestattet.

Der sternförmige Schleier einer wolkigen Sommernacht umhüllte die in süßer Erregung stehende Erde. Glühwürmchen, deren durch die blaue Luft sich flüsternd bewegende Lichter in den Blütenkelchen wie Silberfunken getaucht sahen die herrliche Gebirgslandschaft, welche sich um die Stadt Reuburg ausbreitete. Die Mauern des alten Herrenhauses „Berg“, seiner Bauart wohl einfach, das Schloss mit, sahen blendend weiß aus, und dem großen, düsteren gab die matte magische Beleuchtung etwas Fieses. Gleich einem Strom schimmernder Perlen glänzte der Ringbrunnen seine Wasserstrahlen in das Marmor. Nur eine kurze Strecke trennte Langen von dem Gute Wendhof, dessen Dach zwischen urwäldern hervorragte. Das nicht große Gebäude war gar freundlich und einladend. Seine Vorderfronten waren überwuchert von wildem Wein, und einestheils des Erdgeschosses wurde von einem Rosenstrauch, dessen kleine Purpurblüten sich schwellend um die Scheiben drückten. Heiliger Friede schien im Friede der Erde zu wachen, der die beiden Nachbarn, und dennoch lebendige Besitzer derselben, Erich Langen und der Landwirt Franz Roselied, seit Jahrzehnten Feindschaft.

Woraus anders als der dem Christenthum innewohnenden Kraft wollen wir dieses mächtige Umsichgreifen der christlichen Ideen verstehen, wollen wir es erklären, daß die christlichen Völker zu immer höheren sittlichen Zielen und Geistesstufen emporstiegen, während die nichtchristlichen Völker niedersinken in der Zeiten Grab? Es gehört nur wenig folgerichtiges Denken dazu, um sich zu überzeugen, daß solche Wirkungen wie die hier nur flüchtig ange deuteten nimmermehr von dem durch sein Volk verworfenen, am Kreuze gestorbenen Heiland hätten ausgehen können, wenn er im Tode geblieben und nicht durch Gottes Macht zu neuem Leben erweckt worden wäre. Auch im Leben des Einzelnen bestätigt sich die Osterbotschaft. Wer will sie zählen, die Millionen, die in dem Glauben an den Auferstandenen Trost und Frieden, Kraft und inneren Halt in den wechselvollen Geschehnissen, in den Mühen und Beschwerden des irdischen Daseins gefunden haben! In ihnen allen werden die Ereignisse der Ostergeschichte von neuem zur Wirklichkeit.

Je mehr in unseren Tagen eine materialistische und auf das Diesseits gerichtete Welt- und Lebensanschauung die Oberhand zu gewinnen droht, um so mehr thut es noth, an einem Feste, wie es das heutige ist, uns daran erinnern zu lassen, daß es noch höhere Güter giebt und noch höhere Interessen, als die auf dem Gebiete des wirtschaftlichen Lebens und des Verkehrs in Handel und Gewerbe. Wir müssen dessen eingedenk bleiben, daß wir nicht bloß für das Diesseits leben und wirken, sondern daß es unsere Pflicht ist, diese kurze Zeit eines flüchtigen und vergänglichen irdischen Daseins für die Ewigkeit auszunutzen. Das Osterfest ist der lauteste Protest gegen eine Weltanschauung, die keinen lebendigen Gott in der Welt und über der Welt anerkennen will, die im Weltall nur das blinde Walten todter Naturgesetze, im Weltlauf nur das verworrene Getriebe der Menschen sieht. Im Gegensatz zu ihr giebt es Ostern zu feiern und auch in dem wieder erwachenden Frühling, der diesem Feste seinen Schmuck und Schmelz verleiht, nur ein Sinnbild des Geistes-Frühlings zu erblicken, der mit der Auferstehung Jesu Christi der Welt angebrochen ist.

Schon es ihn schmerzte, Erna rauh aus dem süßen Traum aufzuträufeln zu müssen, sprach er doch ein Nachwort und trennte die Liebenden. Er handelte nach seiner besten Ueberzeugung, und Erna war zu sanft und weich, um zu widerstehen. Sie fügte sich dem Gebote des Onkels und wurde die Gattin des Landwirthes Franz Roselied, dem sie jedoch nicht verbarg, daß ihr Herz dem Freiherrn gehöre. Sie war ein treues, gutes Weib und hielt ihr Versprechen, niemals auch nur ein Wort mit Langenberg zu wechseln; aber vergessen konnte sie ihn nicht, und rechte Freundschaft wollte nie mehr in ihr Gemüt einziehen, wenn sie auch ruhig, gefaßt und freundlich schien. „Wahrscheinlich würde es anders gekommen sein, wäre Roselied nicht so wild und leidenschaftlich gewesen und hätte er seine Eifersucht bezwingen können. Er liebte Erna mit aller Kraft der Seele, und dieses Gefühl gab sich bald in überschwenglicher, an Anbetung grenzender Häßlichkeit kund, bald in maßlosen Ausbrüchen einer Heftigkeit, die er nicht zu zügeln vermochte. Wie Raserei packte es ihn zuweilen, wenn er bedachte, daß die Gedanken des holden Weibes dem stolzen Manne gehörten, während an ihn nur lästige Pflichten sie fesselte. Dann nannte er den Namen des Freiherrn unter Verwünschungen und stieß auch gegen Erna Anklagen aus, deren Ungerechtigkeit er sofort selbst einsah und flehentlich abbat. Die sanfte Frau ließ sich auch stets bereit finden, zu verzeihen, ja, sie zürnte ihm nicht einmal, da sie an ihrem eigenen Weh das seine zu ermaßen vermochte, aber ihr zarter Körper war diesen beständigen Aufregungen, diesem unablässigen Schwanke zwischen Furcht und schmerzlichen Mitteln nicht gewachsen. Die niemals ruhende Sehnsucht untergrub ihre Lebenskraft. Nachdem sie sechs Jahre lang an Roselieds Seite gewohnt und ihm ein Tochterlein geschenkt hatte, welches ihr Ebenbild zu werden versprach, entwickelte sich ein schleichendes Uebel, das sie tagtäglich trug und das deshalb von niemand bemerkt wurde. Erich von Langenberg vermochte die einst so heißen Wünsche ebenfalls nicht zu begraben. Aus einer adelsstol-

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, den 1. April.

Deutschland.

Der Kaiser sandte dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe zu seinem Geburtstage eine werthvolle Befe mit seinem Bildniß.

Der dritte Sohn unseres Kaiserpaars, Prinz Albert, tritt Ende Juni eine 10 monatliche Reise um die Welt an.

Der Reichs-Anzeiger veröffentlicht die allerhöchste Verordnung betreffend die Uebernahme der Landeshoheit über das Schutgebiet von Neu-Guinea durch das Reich.

Zu den neuerdings stattgefundenen Kämpfen auf den Samoa-Inseln wird noch gemeldet, daß auf Anweisung des amerikanischen und britischen Consulats die Kriegsschiffe Philadelphia und Kopalist am 15. März 1 Uhr Mittags das Feuer auf die umliegenden Dörfer von Apia eröffneten, nachdem die Mataafa-Leute begonnen hatten, die Stadt anzugreifen. — Trotz dieser Zwischenfälle glaubt man doch an eine Lösung auf diplomatischem Wege. Als besonderes Zeichen ist vielleicht das noch zu vermerken, daß sämtliche französischen Blätter, die die Vorfälle commentiren, für Deutschland gegen England Partei nehmen.

Die dänische Zollbehörde hat 16 000 Kilogramm aus Hamburg kommende Margarine, angeblich weil sie zu gelb gefärbt war, beschlagnahmt. Soll die Färbung wirklich der Grund gewesen sein? Oder —

Ueber den Major v. Wismann waren in der letzten Zeit Besorgnisse aufgetaucht, da es hieß, daß die europäischen Begleiter ihn auf seiner Reise durch Südwestafrika verlassen hätten. Nun theilt man mit, daß Herr v. Wismann gesund in Swakopmund eingetroffen ist und über Capstadt und die Ostküste nach Deutschland zurückkehren dürfte, wo er in etwa 4 Wochen erwartet wird.

zen Familie stammend und selbst nicht ohne Vorurtheile, fühlte er doch, daß er mit der Jugendgeliebten sein Glück verlor. Er war den Ueberlieferungen seines Hauses treu geblieben, aber das Opfer, welches er der langen Ahnenreihe brachte, auf die er zurückblicken durfte, drohte ihn dereinst zu einem einsamen Manne zu machen. Um die Erinnerung zu bannen, stürzte er sich geflüstert in den Strudel eines tollen Lebens. Obgleich sich selbst der Unge rechtigkeit anklagend, konnte er es Roselied nie verzeihen, daß dieser das Kleinod an sich riß, nach welchem er selbst die Hand nicht ausstrecken durfte. Begegneten sich die beiden Männer, so gingen sie nicht wie friedliche Nachbarn aneinander vorüber, sondern wie erbitterte Feinde, die nur gewaltsam den aufwallenden Born zurückhalten und für die es keine Versöhnung giebt.

Da klopfte der Tod mahnend an das rosenumrannte Fenster, hinter welchem Erna still und bleich auf dem Lager ruhte, von dem sie nicht mehr erheben sollte. Mit ihren großen, siebenglänzenden Augen, deren Farbe ein Abglanz des Himmels zu sein schien, und den schneeweißen Wangen sah sie fast überirdisch schön aus. Der berauschte Hauch der Sommernacht strömte in das kleine Zimmer, der Mond warf einen bläulichen Schein auf die weißen Wände, ein Falter schwebte um das goldbraune Haar der Sterbenden, deren umflorter Blick die funkelnde Sternensprache suchte, als wollte sie fragen: zu welcher dieser strahlenden Welten sich ihre scheidende Seele wohl emporheben werde.

Ein Schimmer der Verklärung lag über das zarte Antlitz gebreitet. Neben ihr kniete Franz Roselied, fast wahn sinnig vor Schmerz. Es war erschütternd, den starken, harten Mann weinen zu sehen. Als läge es in ihrer Macht, seine Bitte zu erfüllen, flehte er sie an, nicht von ihm zu gehen. Es war ihm, als könne er mit dem Todeengel selbst um das teure Weib ringen, als könne er sie zurückreißen von der Schwelle des Paradieses. Verzweifelt lagte er sich an, sie unglücklich gemacht, sie langsam hinausgeredet zu haben.

Gegen die Canalvorlage erhebt Schlesien scharfe Opposition, da es glaubt, durch die Ausführung derselben geschädigt zu werden. Doch scheint, wie aus einem Artikel der offiziellen Berl. Corr. hervorgeht, diese Opposition bei der Regierung kein Entgegenkommen zu finden.

Die Arbeiter der Färbereien von Homberg und Gleff in Darmen haben die Arbeit niedergelegt, weil ihnen bei 10 stündiger Arbeitszeit nur eine Viertelstunde Kaffeepause statt der halben bewilligt wurde.

Die geplanten Fernsprechverbindungen Berlin-Paris und Frankfurt a. M.-Paris nähern sich, nachdem die diesbezüglichen Verhandlungen abgeschlossen sind, ihrer Verwirklichung.

Ausland.

Zur Abrüstungskonferenz wird England keinen Geringeren, als den obersten Leiter seiner auswärtigen Politik, den Lord Salisbury selbst entsenden. In Paris beschloß man, an den Beratungen den Unter-Generalschaf Gellannes teilnehmen zu lassen.

Die Anklagekammer in Ancona hat jetzt die Anklage gegen die Anarchisten wegen des angeblichen Attentats-Complottes gegen den deutschen Kaiser in Alexandria verworfen. Also doch kein Attentat!

Das Kriegsgericht in Tunis hat einen Franzosen und einen Deutschen Namens Meißner wegen Thätlichkeit gegen einen Vorgesetzten zum Tode verurteilt.

In militärischen russischen Kreisen wird berichtet, daß die Ausrüstung der gesamten russischen Artillerie mit neuen Schnellfeuergeschützen unmittelbar bevorsteht.

Aus der Umgegend.

* **Wiesbaden, 30. März.** Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sitzung, nach dem Amtsblatte u. a. das Baugesuch des Herrn Heinrich Schaub dahier, betr. Herstellung eines Ladens in der Thorfahrt seines Grundstücks an der Rainerstraße, und das Baugesuch des Herrn August Müller dahier, betr. die Anlage von Fenstern für die Regenbahn nach dem Adolfsplatz zu, auf Genehmigung begutachtet. — Zur Vergebung gelangten die in 1899/1900 auszuführenden Arbeiten, Pflasterungen und Zubehörsleistungen und zwar: Die Pflasterarbeiten an Herren Gebrüder Lemmel zu Frauenstein, die Schmiedarbeiten an Herrn Karl Schmer, die Glaserarbeiten an Herrn Fritz Stoll, die Pflasterung von Grubensteinen an Herrn Martin Breitenbach und die Pflasterung von Grubensteinen an die Herren Corioß und Reumann, die Tagelohnarbeiten und die Anfuhr der Reiserellen an Herrn Karl Hasenbach II., die Befestigung der Sprengwagen und zwar des Zweispänners und des einen Einspänners an Herrn Karl Hasenbach II. und des anderen Einspänners an Herrn Georg Menges, die Anfuhr von Decksteinen an Herrn Jakob Billmann. Die Anfuhr des Pflasterandes und der Bordsteine soll im Tagelohn erfolgen. Die Anfertigung und Lieferung der Uniformhüte für die Polizeiregimentsbeamten wurde den Herren Ferdinand Pegoldt, Nathan Marx, Alexander Marx, Eduard Jahn, Heinrich Belte und Karl David übertragen. — Der Polizeisergeant Karl Becker ist zum Magistrats-Assistenten befördert worden. Der Militäranwärter Ehrh. Herold wurde als Stadtbewohner angestellt.

(*) **Mainz, 30. März.** Der Einbrecher Pegoldt hat sich im Untersuchungsgefängnis erhängt. — Der Arbeiter H. Kraus wurde gestern Abend im Gustavsburger Hafen beim Ausladen von Kohlen vom Krane erschlagen und mit großer Gewalt in den Schiffsraum geschleudert. Er erlitt furchtbare Verletzungen am ganzen Körper und wurde beunruhigt in das hiesige Hospital verbracht.

(*) **Dattenheim, 30. März.** Herr Bürgermeister Hilgenz hat die in Hagarten gelegenen ehemaligen Eismühlen Weinläufer sofort für 95 000 M. an Fürst von Dönnin verkauft. Das Reichthum des Besitzes verbleibt in den Händen des Herrn Hilgenz.

* **Niederwalluf, 31. März.** Herr Lehrer Geber von hier, der mit der Vertretung des Herrn Müller beauftragt war,

ist vom 10. April d. Js. ab nach Sindlingen, Kreis Höchst, versetzt worden.

* **Hochheim, 31. März.** Der vom Magistrat und der Finanzcommission entworfene Voranschlag für den Gemeindefinanzhaushalt pro 1898 bewegt sich in aufsteigender Richtung. Die Einnahmen betragen 130 886,85 M., die Ausgaben 130 809,01 M., es bleibt demnach ein Ueberschuß von 177,84 M. für die, die Haupteinnahme bildenden Gemeindefeuer ist der vorjährige Prozentsatz beibehalten worden: 20 pCt. der Einkommensteuer = 42 049 M. und 125 pCt. der Realsteuer = 25 730,61 M. Von dem sicher in Aussicht stehenden diesjährigen Steuer-Mehrertrag wurden 3000 M. in Einnahme gestellt. Der Ueberschuß aus dem Vorjahre beträgt 15 609 M., für Einnahme aus dem Wasserwerk 5000 M. eingestellt. — Die Hauptausgaben sind: dem Wasserwerk 5000 M. für die Schulen für Straßenbau und -beleuchtung 29 180 M., für die Schulen 25 727 M., für Besoldung z. d. Gemeindefeuer 18 865 M., für Schulreinigung 4008 M., für Straßenaufkäufe 4800 M. und für verschiedene (Wohnhäuser, Einquartierung, Steuerzuschüsse etc.) 10 215 M. Es hat nun noch die Feststellung des Entwurfs durch die Stadtverordnetenversammlung (§ 76) zu erfolgen.

(*) **St. Goar, 1. April.** (Ein neues Naturwunder!) Schon hat es der Telegraph in alle Lande getragen. Bei St. Goar, welche Stadt schon die alten Dichter als die Perle des Rheines bezeichnen, drängen sich auf verhältnismäßig engem Raum alle Schönheiten der Natur zusammen. Die gewaltigen Ruinen von Rheinfels, jenseits des Stromes, die kleineren, die Ruinen von Maus und die vielbesungene Foreley. Zu den Reizen dieser wildromantischen Gegend hat sich jetzt noch ein neueres Naturwunder, von Außen ungeschaut, gestellt. Der hinter dem Bahnhof steil aufsteigende Wieden mit seinen riesigen Felsenpartien birgt in seinem Innern eine große Tropfsteinhöhle, ähnlich wie die Döhlenhöhle bei Vennath, nur daß die neuentdeckte wohl zwanzigmal größer ist. Durch das blaue Schiefergestein glitzern allüberall wie Milliarden von blauen Schiefersteinen, die durch Tropfstein gebildet, sieht man die mannigfaltigsten Gestaltungen, ferner Teiche, Bäche und kleine Wasserfälle, unheimliche Tiefen und Schluchten, welche sich scheinbar weit nach dem inneren Hunderücken ausdehnen. Bis dorthin zu kommen, war bis jetzt unmöglich, weil schlüpfrig, glattes Lava- und Basaltgestein, heisse Quellen und starker Schwefelgeruch ein weiteres Vordringen unmöglich machten. — Der Eingang der Höhle wurde entdeckt gelegentlich einer vor wenigen Tagen dort abgehaltenen Fuchsjagd. Vor den Augen der Jäger verschwanden plötzlich die Füchse, und die Hunde, um nicht mehr zum Vordringen zu kommen. Folgenden Tages wurde von dem St. Goarer Alpentub diese Stelle gefunden mit Hilfe von Strickleitern und Seilen, kletternd an den an dem Gestrüpp hängenden Haaren von Wild. Die enge Felspalte war dicht mit Buschwerk verwachsen und hat wohl nie ein menschlicher Fuß sie betreten. Von den fünf werthvollen Hunden fand man einen im Vordergrund zu Schanden gebissen, von den anderen keine Spur, jedenfalls sind sie im Wasser umgekommen. Alle Hotels, Gast- und Privathäuser sind mit Fremden überfüllt und jeder Eisenbahnzug bringt weitere Neugierige mit, darunter viel Engländer und Gäste aus dem nahen Frankreich. Zum Glück ist der Berg städtisches Eigenthum. Im Interesse und zum Schutze des Badistums, weil der Besuch der Höhle mit Gefahren verbunden, die man noch nicht kennt, hat die Behörde den Eingang Tag und Nacht mit Wachen besetzt. „St. Goar hat Zukunft!“

Stadtverordneten-Sitzung.

* **Wiesbaden, den 30. März.** Etat und Zahlen! Etwas Trodenes hatet diesen Worten an, solange man sie nicht in das praktische Metall des Baaren umwandeln kann. Deshalb ist die Stadtverordnetenversammlung dem Finanzausschuß, der ihr die Prüfung dieser Zahlen abgenommen, großen Dank schuldig und da man hinwiederum den Bericht des Ausschusses hatte drucken lassen, so wurde es ermöglicht, in noch nicht einer Stunde den Hauptetat sowohl als auch die Spezial-etats der Stadt ohne Debatte zu erledigen. Etwas zu moniren dabei hatten eigentlich nur die Herren Gütth, Fresenius und Sartorius; letzterer wünschte die Aufstellung mehrerer Bänke, besonders in der Adolfsallee. Dann kann man auf die Bänke im Nerothol, auf die Aufschriften „Curverwaltung“ und „Kinderbau“, welche dieselben früher trugen und welche man, da böse Buben die Anfangsbuchstaben änderten, hatte fortlassen lassen u. s. w., darauf hin nahm man denn die Etats an und

Die Zwerge erhielten Zuckerkränze
Und chokoladene Stände,
Nur sollten sie's zu der Menschen Lust
Verwenden, stand im Testamente.

Darob war große Verlegenheit,
Der Zwerge Sinnen wurd' pfadlos,
Sogar der Hase, der Kleinen Freund,
Thät die Ohren sich krauen rathlos.

Doch da kam der Lenz, der fröhliche Lenz,
Und betrachtete ihre Gesichter:
„Na, na, was stimmt Euch so traurig denn?
Sind sonst Eure Mienen doch lichter.“

„Herr Frühling“ so meinte der Hase darauf,
Und thät sich tagbuckeln und regen,
Und trug's ihm nun vor und sagte zum Schluß:
„Das ist fast zum Eierlegen.“

Da lachte der lödige Lenz laut auf:
„Laßt fürder nur euer Denken,
Und hab ich mir selbst schon zerbrochen den Kopf,
Was ich den Menschen soll schenken.“

„Run hab ich's. Formt Eier als Lenzesgruß,
Der Fruchtbarkeit Sinnbild sind sie.“

„Und zst, wenn alles grünt und sproßt,
Beschwerdem Kind sie“

„Du & Du kennst die Menschen und sie
Zähle auch zu den Bekannten,
„Du bist. Gleichzeitig ernenn' ich Dich denn
Zu des Hoflieferanten.“

Da hinfies Schaffen an,
Es folch Eier um Eier,
Und das machte flugs sich auf
Zur Osterfeier.

Und verflak es der Zwerge Werk
Im den knospenden Hecken,
Und ig der Jubel der Kinder, da sie
Die den entdecken.

Das ein Schmausen bei Groß und Klein,
Es nicht zum sagen,
Underbarben gar viele sich
Beiren den Magen — — —

Rore der Osterhas denn z. Euch —
Lärer ja hier zu schauen —
Un'Euch die Eier, so möget Ihr sie,
Jhes Euch, gut nur verbairen.

Wiesbadener Streifzüge.

Noch wenige Stunden. Dann jubeln laut
Die Glocken in allen Landen —
D. h., in denen, die civilisirt —
„Der Herr ist auferstanden!“

Noch wenige Stunden. Dann sind vorbei
Die Charstage, ernst und beschaulich,
Und nun regiert für kurze Zeit
Das Osterhaslein traulich.

Das kommt mit Eiern ohne Zahl,
In der Regel bunt gefärbt,
Und legt sie dem Reichen sowohl in's Nest.
Als auch den vom Glücke Enterbten.

Wißt Ihr, warum der Hase g'rad
Geworden zum Eierspender?
Ich fand die Erklärung kürzlich erst
In einem alten Kalender.

Gestorben war eine gute Fee
Tief unten in den Bergen,
Vorher doch hatte ihr Gut sie vermacht
Den Eiben und den Zwergen.

der höheren Mädchenschule am Markte in den Etat eingelegt worden sind.

Herr Oberbürgermeister v. Zell: Die Idee, das Brausebad dort zu errichten, kam erst während des Baues. Der Plan hätte ja eigentlich erst den Stadtverordneten vorgelegt werden müssen. Die Abtrennung ist aber eine derartige, daß das Bad mit der Schule in absolut keine Berührung kommt.

Herr Sartorius bedauert, daß der Finanzausschuß die geplante Erhöhung der Kosten zur Unterhaltung der Alleen um 800 M. abgelehnt hat. Auf der Adolfsallee z. B. reichten die Bänke kaum. Sie würden übrigens meistens von den Kindern mit Beschlag belegt. So habe er dort einmal 76 Kindern und 30 Kinderwagen gezählt. Auch die Bänke im Herrenalb hätten nicht recht. Man drehe dabei den Anlagen gerade die Rückseite zu. Wie es denn mit verschiebbaren Lehnen sei, wie bei der Dampf- bahn? Nachdem noch Herr Heide die Zeichnungen der Bänke zur Sprache gebracht, wird die Debatte geschlossen.

Der Hauptetat wird nach den Vorschlägen des Finanzausschusses mit einer Einnahme von 5 171 654.65 M. und einer Ausgabe von 4 970 949.61 M. angenommen und die Steuern, wie bisher, mit 90 pSt. Einkommen-, 112 1/2 pSt. Real- und 12 1/2 pSt. Betriebssteuern belassen.

Hierauf werden die ebenfalls schon bekannten Spezial- etats, in deren Berichterstattung sich die Herren Rühl, v. Ed., Klebt, Hedner und Brödy theilten, angenommen. Dabei bringt Herr Hedner zur Sprache, daß man den Weier hinter dem Kurhaus nicht mehr zum Schlittschuhlaufen benutzen könne. Die Kurverwaltung führe dafür die vom Theater hineingeleiteten heißen Dämpfe an. Man möge doch, wenn möglich, Abhilfe schaffen. Herr v. Ed. rügt, daß man erlaubt habe, das Photographenhäuschen neben der Colonnade zu vergrößern. Der Umbau sei ja wohl auf Widerruf gestattet worden. Aber je größer man man bane, um so schwerer werde dann der Widerruf. Wenigstens möge man dafür Sorge tragen, daß mit dem Umbau voran gemacht werde. Es würde dort bald so langsam gebaut, wie an der Ruine auf dem Marktplatz.

Auf Antrag des Finanzausschusses werden 80 000 Mark bewilligt zum Ankauf des etwas über 17 Acren großen Hauses Friedrichstraße 13; 500 M. aus den Zinsen eines Legats der Frau Eppeln zur Beileger des in dem Hause Steingasse 9 errichteten Kinderhortes, dessen segensreiches Wirken allgemein anerkannt wird und den Wunsch nach einem zweiten derartigen Unternehmen aufzuheben läßt, und der Errichtung einer etatsmäßigen Bureau-Assistentenstelle auf der Registratur genehmigt. Ebenso genehmigt wird auf Vorschlag des Bauausschusses der Fluchtlinienplan für das die künftige Schule im südwestlichen Stadttheile (westlich von der Adolfsallee) umgebende Terrain, der für die Verbindungstraßen 40 bzw. 31 und 30 m Breite vorseht.

Herr Galt referiert im Auftrage der delegierten Commission über die Abänderung der Geschäftsordnung. Es handelt sich dabei nur um die redaktionelle Fassung früherer Beschlüsse.

Die Versammlung nimmt noch Kenntnis davon, daß eine vorläufige technische Assistentenstelle für das Hochbauamt geschaffen wird, deren Befolgung zunächst aus dem Etatsposten: 5000 M. für technische Hülfe bestritten werden soll; ferner davon, daß sich das Curatorium der Oberrealschule für die Erbauung einer zweiten Realschule auf dem an der „Schönen Aussicht“ belegenen Valentinerischen Grundstücke ausgesprochen hatte. Während diese Vorlage an den Bauausschuß geht, wird eine weitere bezgl. einer freihändigen Veräußerung städt. Feldwegflächen im Distrikt „Schiefermeierlaach“ dem Finanzausschuß zugewiesen.

Damit schließt die Sitzung 6 Uhr.

lokales.

Wiesbaden, 1. April.

* **Ostern.** Die stillen Chortage gehen ihrem Ende entgegen. Ostern steht vor der Thüre und schon heute Abend tragen die klingenden Glöden in alle Lande die frohe Kunde: „Christ ist erstanden!“ Alle Menschenherzen schlagen höher und jubeln. — Zieht doch auch zugleich mit der Kunde neue Hoffnung in die niedergeschlagenen Herzen ein, neue Hoffnung auf eine bessere Zeit. — Da sitze ich nun glücklich wieder vor meinem Schreibtische und lasse die Qual der letzten Tage an mir vorüberziehen. Und als der Dichter schrieb: „Der letzte Tage Qual war groß“, da hat er jedenfalls an die Tage vor dem Osterfest gedacht. Wenn das ganze Jahr zu Hause alles den geregelten Gang, von den samstäglichen Reine- machereien abgesehen, geht, vor dem kommenden Tage überfällt jedes weibliche Wesen eine Wuth, alles auf den Kopf zu stellen und so dem Herren der Schöpfung das Leben sauer zu machen. Großer Hauspuk! Schon das Wort genügt, um einem einen gelinden Schrecken einzujagen.

Des Morgens lag ich noch ganz gemächlich in den Federn und überlegte, soll ich oder soll ich nicht aufstehen, als mich ein heftiges Pochen an die Thüre auffahren ließ. Schnell werfe ich mich in meine Kleider. — Draußen steht schon meine Frau und unser Dienstmädchen, bewaffnet mit Besen, Schrubber, Wassereimern etc. Der Anfang ist da. — Ich eile zum Kaffeetisch. — In der Wohnstube ist schon alles kreuz und quer durcheinander geworfen. Die Fenstervorhänge sind herabgerissen, sämtliche Bilder liegen auf dem Tische aufgestapelt; der Ofen ist aus, der Kasse ist kalt, großartige Situation! Nach einer Viertelstunde treibt mich auch von dort eine Sündflut hinweg. — hinaus in's Studierzimmer. — Aber, o weh, — wie sieht's da aus. Meine Frau und das Mädchen haben aufgeräumt und zwar so gründlich, daß ich nichts mehr finden kann. Himmel, da vermisste ich meinen neuen Artikel, den ich heute fertig zu schreiben gedachte. Ich rufe das Mädchen. — „Sind Sie an meinem Tische gewesen?“ — „Ja, wohl, ich habe aufgeräumt.“ — „Wo sind die beschriebenen Papiere?“ — „Ich habe alle Papiere, auf denen etwas geschrieben war, verbrannt, und die weißen Bogen schön aufeinander gelegt.“ Daß ich nicht in Ohnmacht falle, ist Alles. Nur weg aus diesem Hause. Draußen scheint die Sonne und im nächsten Moment regnet's. Mittags kein richtiges Essen. Als ich Abends zurückkomme, soll ich die Bilder aufhängen. Daß ich mir dabei meine Finger entzweischlage, daß mir ein großes Delgemälde auf den Kopf fällt, ist Nebensache. Im Wirthshause treffe ich Leidensgefährten. Es wird spät. Als ich mein Bett aufsuchen will, frage ich den Toilettentisch umgeworfen, weil ihn meine Frau an einen anderen Ort hingestellt hat; Scherben tollern über den Boden, die Wasserkaraffe leert ihren Inhalt über mich. —

Na, es ist vorbei. Ich habe mir nur noch 'nen Schnupfen geholt. Schadet nichts, morgen ist Ostern und alles ruft sich fröhlich zu: „Vergnügte Ostertage“. Da wollen wir uns einmal wieder für kurze Zeit aller Sorgen entledigen. —

* **Wie muß eine Wohnung vom ausziehenden Miether übergeben werden?** Ueber diese sehr wichtige Frage hat das Reichsgericht neuerdings eine Entscheidung getroffen, durch welche im Einzelnen Folgendes bestimmt wird: Wenn es in den Miethverträgen heißt: „Miether hat die Wohnung zu übergeben, wie er sie übernommen hat“, so ist dies immer mit dem Zusatz zu verstehen, „so weit sie nicht durch ordnungsmäßigen Gebrauch abgenutzt oder abgewohnt ist.“ Nur allen durch „unpfllegliche“ Benutzung verursachten Schaden hat er zu ersetzen. Er hat abgerissene, mit Schmutz bedeckte Tapeten reparieren, zerbrochene Fensterscheiben wieder herstellen zu lassen und verlorene Schlüssel zu ersetzen. Für abgelaufene Dielen, schadhafte Schloßer, Thürklinken usw. gilt dies indessen nicht. Nur wenn sie durch gewaltsames oder fahrlässiges Behandeln ruiniert oder beschädigt worden sind, muß sie der Miether in Stand setzen. Derselbe hat die Miethslokalitäten vollständig zu räumen; so lange letzteres nicht geschehen ist, setzt er den Miethsvertrag fort und muß den Miethszins weiter zahlen. Auch hat der Miether beim Ausziehen die Wohnung reinigen zu lassen, d. h. er muß dem Vermiether die Wohnung „besenrein“ übergeben.

* **Der König der Belgier** ist gestern nach Brüssel thätig abgereist, vermutlich in der Angelegenheit der Prinzessin Louise von Koburg. Er gedenkt, morgen Mittag 11.40 Uhr wieder hier einzutreffen.

* **Personalien** Für den zu einer commissarischen Beschäftigung im Reichsversicherungsamt beurlaubten Regierungs- und Gewerkerath Dr. Geyroth in Wiesbaden ist vom 1. April d. J. ab die auf Weiteres der Königl. Gewerbeinspektor Dr. Lehmann aus Hannover mit der commissarischen Verwaltung der Stelle eines gewerblichen Raths der hiesigen Rgl. Regierung und eines Aufsichtsbeamten im Sinne des § 139 b. d. Gew.-Ord. für den diesseitigen Regierungsbezirk von dem Herrn Handelsminister beauftragt worden.

* **Das Tragen der Nothen Kreuz-Medaille.** Durch Allerhöchsten Erlaß vom 15. d. Mts. ist Bestimmung getroffen worden, in welcher Reihenfolge die Nothe Kreuz-Medaille 2. und 3. Klasse an der Ordensschnalle zu tragen ist. Es soll danach die 2. Klasse die Stelle unmittelbar hinter Ziffer 9 der durch den Allerhöchsten Erlaß vom 4. Dezember 1871 festgesetzten Reihenfolge der preussischen Orden, Ehrenzeichen und Denkmünzen einnehmen, also vor dem Allgemeinen Ehrenzeichen getragen werden. Die 3. Klasse soll die Stelle unmittelbar hinter Ziffer 12 der erwähnten Reihenfolge einnehmen, also vor den Erinnerungsmedaillen (Doppelkreuz, Alsenkreuz, Kriegsdenkmünze für 1813/15 usw.) getragen werden.

* **Besitzwechsel.** Das Centralhotel wurde von dem Theilhaber der Firma J. u. F. Euth, Herrn J. Brosch, käuflich erworben. Derselbe gedenkt durch bedeutende bauliche Veränderungen daselbst große Geschäftsallokationen zu errichten.

* **Die Landesbank** feiert heute die Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens, aus welchem Anlaß Nachmittags sämtliche Bureau geschlossen sind.

* **Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Mit dem heutigen legt Herr Dr. Brück das Amt als Kassenzarzt der Gemeinsamen Ortskrankenkasse nieder und tritt an seine Stelle Herr Dr. Jungermann.

* **Das Regierungsamt** veröffentlicht in einer seiner letzten Nummer beigelegten Extraausgabe die von der Rgl. Brandversicherungsanstalt zu leistenden Entschädigungen für die in 1898 vorgekommenen Schäden und die Jahresrechnung, die mit 1,893,503.63 M. balanciert.

* **Aus dem Bodeleben.** Im Hotel du Nord ist die Gräfin v. Savigny mit Tochter abgereist.

* **Haushaltungs-Pensionat.** Dem Fräulein Anna Schumann hierseits ist die Concession zur Errichtung und Leitung eines Haushaltungs-Pensionats erteilt worden.

* **Heurige Kohlen.** Dies ist der Titel der neuesten Romans des beliebten Erzählers Eugen von Humbert, mit dessen Abdruck wir heute beginnen. Die spannende Schreibweise, das originelle Thema lassen erwarten, daß der Roman bei unseren Lesern und Lesern denselben ungetheilten Beifall findet, als der nun zu Ende gegangene: Die Nacht der Liebe.

* **Patentamtliches.** Herrn Wih. Meffert hier, Sedanplatz 4, ist Patent R. 162 043 erteilt worden auf „neue Bienenwohnung mit durchbrochener Beule“, über welche wir bereits im „Landwirth“ vom 1. Febr. d. J. berichteten.

* **Waldbrand.** Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr entstand im Walddistrikt „Eichhäpchen“ dicht an der Schwalbacher Chaussee, ein kleiner Waldbrand, welcher bis 9 Uhr durch Forstschutzbäume und Arbeiter völlig gelöscht wurde. Ein Schaden ist nicht entstanden. Die Entstehungsurache ist unbekannt, doch glaubt man, daß der Brand infolge des Wegwerfens glimmender Streichhölzer oder brennender Cigarettenreste entstand.

* **G. Sch. Residenztheater.** Ein vielseitiges Programm bietet das Residenztheater den Besuchern an den Osterfesttagen. Erster Feiertag: „Fernando“ des Abends, während am Nachmittag auf vielfachen Wunsch die Fuldabühnen „Zeche“, „Ehrenhandel“, „Hel. Wittwe“ aufgeführt werden. Der zweite Feiertag ist der Feiertag gewidmet, am Abend tritt Dr. Rauch als Geering in dem famosen Lustspiel: „Das fünfte Rad“ auf, und am Nachmittag soll die unermüdliche „Madame Sans-gêne“ die Schaar ins Theater locken. Auf die am Dienstag, den 3. Feiertag stattfindende einzige Kinder- und Schülervorstellung: „Pariser Taugenichts“ (Hel. Stähler-Sonja) seien Eltern und Lehrer, die ihren jugendlichen Hausgeister ein Vergnügen bereiten wollen, empfehlend hingewiesen. Die Nachmittagsvorstellungen finden stets zu halben Preisen statt, für die Abendvorstellung sind die Dugendarten gütig.

* **R. Reichshallentheater.** Mit dem 1. Ostertage geschieht die Wiederaufnahme der Vorstellungen und zwar diesmal mit einem Programm, an welchem der verdienstvolle Kritiker sein Wohlgefallen finden muß. Die Direction annouciert jede Nummer als eine Zugnummer. In Wiesbaden liebt man eben das Beste des Besten und das soll diesmal im Reichshallentheater in vollstem Maße geboten werden. Von dem vielseitigen Material wollen wir für heute nur einzelnes herführen. Da ist es vor allem Meisters Kosmograph, dieser weltberühmte Apparat, der uns die sensationellsten Bilder vor Augen führen und verwirklichen soll. Wer hätte nicht gern die Palästina-Expedition S. M. des Kaisers mitgemacht oder dem grandiosen Leichenbegängniß des französischen Präsidenten Felix Faure beigewohnt? Der Apparat erfüllt Jedermanns



Reichshallentheater!

Heute Sonntag und morgen Montag je 2 große Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr halbe Preise, ein Kind frei.

Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Ein wahrhaft ganz großartiges Oster-Attractions-Programm.

Siehe die Affichen!

Jede Nummer die Elite ihres Genres!

Jede Nummer Zugnummer!

Das Sensationellste der Neuzeit!

Wunsch und giebt naturgetreu in unzähligen Bildern die so hochinteressante Kaiser... und jede einzelne Phase des pompösen Leichenbegängnis von Fei Faure wieder. Aber außerdem werden tägl. die neuesten und inter... antesten anderen Serier der vor... führt, ebenso Tagesaufnahmen von Wiesbaden. Eine zweite Sen... on für Wiesbaden bedeutet das Auftreten der Hilgert Truppe, der einzig... enden Salonparterreacrobaten. Sie repräsentieren den Begriff sin de siecle in ihrem Fache. Die Truppe wird Trics zeigen, die jeder Sterbliche für unmöglich hält. Wir deuten weiter nur flüchtig auf die Novität für Wiesbaden, die großartig effectvoll dres... ten Serpentin tanzenden Hunde des Mr. Ande... auf die französische Zauberkünstlerin Madame Nabant, auf den so populären ganz famosen Gesangs- und Tanzhumoristen Theodor Lippart, die grandiosen Niggerexcentriques Gambroy und Orlon, die chic Soubrette Anni Marle, die ganz ausgezeichnete Leiteracrobatenleistungen der Original Brothers Drenses, der liebreizenden und so stimmbegabten Lieber- und Walzerfängerin Selma Walter etc. etc. hin. In Anbetracht alles dieses wäre der Direktion auch ein recht guter Besuch zu wünschen, denn es sind enorme Kosten, welche ein solches Programm verursacht. Wir machen nochmals an dieser Stelle aufmerksam, daß sowohl Sonntag als Montag je 2 große Vorstellungen sind.

H. R. Concerthaus Effighaus. Und — er zählt die Häupter seiner Lieben und sieh', es fehlt kein theures Haupt. Wir meinen nämlich Herrn Director Carl Wolfert, der bei Ankunft der allbeliebten Damen-Capelle Marie Siegl mit ihren allerliebsten Blondköpfen diesen Wahrspruch beherzigen durfte. Denn vollzählig und mit der wohlgepflegten Frische, ist die weitgereiste Truppe in ihr altes, in der Schwalbacherstraße 7 belegenes Heim zurückgekehrt. Ein herzliches Willkommen, wie man uns mittheilt, soll der Empfangsgruß des gern gesehenen, schneidigen Damen-Orchesters gewesen sein. Wer schon des früheren in den Hallen des urgemüthlichen „Effighaus“ bei den goldigen wettergebräunten Dirnen des entfernten Böhmerwaldes gewohnt, dem werden diese Zeilen gewiß zu dem nahe bevorstehenden Osterfeste eine überraschende Freude sein. Eingedenk früheren guten Einvernehmens, wird nicht nur allein Mutter Siegl auch dieses Mal mit der ihr so eigenen schüchternen Bescheidenheit und Liebeshörigkeit, die Herzen der verehrl. Besucher einzunehmen verstehen, sondern sie wird außer ihrem neuesten Schlager: „Ist denn kein Stuhl da usw.“ eine Unmasse neuer Sachen aus ihrer unerschöpflichen Schatzkammer zum Verzapf bringen und sich somit die Gunst des Publikums im Fluge zu erobern suchen. Es steht daher zu

erwarten, daß der Besuch des Effighauses heuer größer werden dürfte als zuvor.

*** Varietè's in Mainz.** Bekanntlich sind die hiesigen Varietè's zeitweilig zu Gastspielen nach Mainz hinüber gegangen. Im Anschlusse daran schreibt man uns von dort unter dem 29. März: In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde ein Bescheid des hiesigen Restaurateurs Clauter, der ein Varietè eingerichtet hat und von der Stadtverordneten-Versammlung verlangte, jede auswärtige Concurrenz fern zu halten und besonders die Stadttheater nicht mehr zu dergleichen Zwecken zu vermieten, große Heiterkeit. Die Versammlung ging über das merkwürdige Verlangen zur Tagesordnung über. — Herr Clauter mag sich trösten. Das „Ballhausclauter“ wird vorläufig drüben nicht mehr gastiren, sondern hat seine Mainzer Freunde gebeten, jetzt, da die Saison beginnt, hierher zu kommen.

*** Stadtbücherei verfolgt** werden seitens der hiesigen Staatsanwaltschaft Iwan v. Metrovitch angeblich aus Petersburg, wegen Betrugs, die Prostituirte Kath. Hedw. Möller aus Berna, die sich einer Gefährlichkeitsstrafe von 5 Monaten entzieht, und der Fabrikarbeiter Albert Risch aus Weidenhausen wegen Körperverletzung. — Erledigt ist das Ausschreiben gegen die Prostituirte Philippine Nauheim von hier.

*** Ausweisung.** Dem bayerischen Staatsangehörigen Martin Jbl ist aus allgemeinen polizeilichen Gründen der Aufenthalt im Gebiete des preussischen Staates untersagt worden.

Briefkasten.

St. Siegen. Nass. Blatt wurde am Freitag Vormittag rechtzeitig expedirt. Gen.-Anz. erschien pünktlich. **H. E. Niederbrechen.** 1. Der Meister muß auf jeden Fall den Lohn für die 3 Tage bezahlen; ob die sofortige Entlassung berechtigt war, vermögen wir natürlich, da wir den Fall nicht näher kennen, nicht zu sagen. Andererseits dürfte auch der Geselle nach der Entlassung den Meister nicht beschimpfen. Gehen die Sachen vor Gericht, so dürften sie beide für sich behandelt und entschieden werden. 2. Wenn das Dach schon 28 Jahre über Ihr Besitzthum übersteht, ohne daß rechtzeitig Einspruch erhoben, so ist jetzt nichts mehr daran zu ändern.

Ein Dritter. Hier. Die Sache ist doch nicht so schlimm. Trösten Sie sich nur mit dem verballhornten Bürger:

Wenn Dich die Lasterzunge sticht,
So laß es Dir zum Troste sagen:
Die schlechtesten Wespen sind es nicht,
Die an den Früchten nagen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

*** London, 31. März.** Gestern Nachmittag fuhr der Southamptoner Vergnügungsdampfer „Stella“ mit 185 Reisenden und 85 Mann Besatzung an Bord nördlich der Canalsinsel Guernsey im Nebel auf den Cas-

quetselsen und ging unter. Etwa 100 Personen, darunter die Frauen und Kinder, wurden gerettet. Man glaubt, daß die Uebrigen sämmtlich ertrunken sind.

*** London, 1. April.** Von unterrichteter Seite wird berichtet, daß bei dem englisch-russischen Abkommen mit China die Integrität des chinesischen Reiches festgesetzt worden sei.

*** Constantinopel, 1. April.** Hier verlautet, wenn Bulgarien zur Abrüstungs-Conferenz zugelassen wird, werde die Pforte ihren Zustimmungsbefehl zurückziehen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Kaver Kurz; für den Inseratenteil: Franz Viehl, Sämmtlich in Wiesbaden.

Kirchliche Anzeigen.

Russischer Gottesdienst.

4. Fastenwoche. (Kreuzwoche.)

Montag Abend 5 Uhr Vesper.

Dienstag Vorm. 11 Uhr hl. Stunden; Abend 5 Uhr Vesper.

Mittwoch Vorm. 10.30 Uhr hl. Fastenmesse; Abend 5 Uhr Abendgottesdienst.

Donnerstag (Maria Verkündigung) Vorm. 11 Uhr hl. Messe; Abend 5 Uhr Vesper.

Freitag Vorm. 10.30 Uhr hl. Fastenmesse; Abend 5 Uhr Abendgottesdienst und Beichte.

Samstag Vorm. 10 Uhr hl. Messe und Kommunion; Abend 5 Uhr Abendgottesdienst. Al. Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Church Services.

April 2., Easter Day. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 3 Litany, 6 Evening Prayer.

April 3., Monday in Easter Week. 11 Morning and Ante-Communion. 6 Evening Prayer.

April 4., Tuesday in Easter Week. 8.30 Holy Communion. 6 Evening Prayer.

April 5., Wednesday. 11 Litany.

April 6., Thursday. 11 Holy Communion.

April 7., Friday. 6 Evening Prayer

J. C. Hanbury, Chaplain.

W. R. Cosens, Assistant Chaplain.

Neue Evang. Gesangbücher

in der Christlichen Kunst- und Buchhandlung des Nass. Colportage Vereins, Schwalbacherstr. 25. 687

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,

Hotel Taunus 21 Rheinstasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen)

Billigste Preise hier am Platze

bei feinsten Ausührungen.

7 Visit 4.50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;

6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.

☞ Sonntags den ganzen Tag offen. ☛ 1203



Fett & Co's Frankfurter Schuh-Bazar,

38 Langgasse 38,

empfiehlt von den vielen neu eingetroffenen Waaren folgende wegen ihrer besonderen Preiswürdigkeit:

Herrn-Hakenstiefel auf Rahmen gearbeitet, für jedes Paar wird hinsichtlich des guten Tragens garantiert,

per Paar 6.50

Herrn braune Touristenstiefel (Bergsteiger) in der modernen edigen Facon, alle Größen,

per Paar 6.75

Damen-Wischleder-Knopfstiefel, alle Größen, mit ausgehäuteten Knopfböckern, Gelegenheitslauf,

per Paar 4.50

Damen braune Leder-Spangenschuhe, Absatz und Schleife

per Paar 3.00

Kinder braune Leder-Knopfstiefel, alle Größen von 17—23

per Paar 1.35

Kinder braune Kalbleder Knopf- oder Schnürstiefel

per Paar 2.75



Knaben- und Mädchen-Confirmandenstiefel, schwarze und farbig: **Straßentiefel** zu Preisen wie in den Schaufenstern Langgasse 38 ersichtlich.

Fett & Co's Frankfurter Schuh-Bazar.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Immobilienmarkt.

Immobilien zu verkaufen.
Haus (auch für Pension geeignet), Rödterallee, nächst der Launstraße, für 50,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen wegen Sterbefall rentable **Stagenvilla** (auch für Pension), Hammerweg. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen in allerbesten Kurloge hochrentable **Villa** (rentiert 7 1/2%), als Herrschaftshaus oder Fremden-Pension sehr geeignet. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
Per sofort zu verkaufen für **70,000 Mark** rentables Hotel-Restaurant mit Bodhaus, mit sämtlichem Mobiliar und Inventar (20 möbl. Zimmer, Speiseaal, Restaurationsaal u.), in Münster am Stein unter sehr günstigen Bedingungen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden, Nerostraße 2.
Villa, auch für Pension, (Eichstraße), per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,
Immobilien- und Hypothekengeschäft.
Neues Haus, Mitte der Stadt, mit Thorfahrt, Stallung für 8 Pferde, Remise für 3 Wagen, Futterraum und Garten, für 68000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.**
Neues Stagenhaus in der Albrechtstraße, mit Thorfahrt, 100 qm gr. Werkstätte, sehr rentabel, für 76,000 Mk. zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.**
Neues Haus, 4-stöckig, sehr gut gebaut, 5 große Zimmer im Stod, zu verkaufen oder gegen ein Baumstück oder Bauplatz zu tauschen gesucht. Lage südlich. Näheres Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.**
Mehrere Gehäuser, Bahnhof Dohheim, worin flotte Speiserei- und Flaschenbier-Geschäfte betrieben werden, mit 4 Zimmer und Küche im Stod, schöne Gärten dabei, für 45000 Mk. mit 4-5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten **Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstr. 9, 1.**

Verkaufs-Angebote.

Villen, Landhäuser, mit und ohne Stallungen, Privat-, Geschäfts- und Rentenhäuser in allen Stadttheilen.
Bauplätze und große **Ländereien**.
Ein sehr gut gebendes kleines **Hotel** mit Restaurant verbunden. Günstige Gelegenheit.
Eine **Mahlmühle** und **Bäckerei** mit großen Ländereien, sehr billig. Kleine Anzahlung.
Auf ein größeres Haus wird auch ein kleineres oder Acker in Zahlung angenommen. Durch den Agenten **1229** **Nikolastraße 5, Mathias Feilbach, Nikolastraße 5.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein rentabl. Haus m. großem Weinkeller, im südl. Stadttheil, sowie eine größere Anzahl Geschäfts- und Stagenhäuser in den verschiedensten Stadt- und Preislagen, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**
Eine größere Anzahl Villen in den versch. Stadt- u. Preislagen, für ein und zwei Familien und Pension passend, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**
Wegzugshalber ist in einem sehr schönen Rheinstädtchen ein prachtl. neues Haus m. groß. Weinkeller sammt Geschäft mit ausgedehnter Kundschaft, für 20,000 Mk. zu verkaufen. Das bestehende Weinlager kann mit übernommen werden, ist jed. nicht Bedingung. Näheres durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Hotel in Mainz, mit groß. Restaurationslokalitäten, über 30 Fremdenzimmer, groß. Weinkeller u. s. w., in sehr guter Lage, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

3 rentabl. Stagenhäuser, eins m. fl. Weinkeller, mittl. Rheinstraße, und ein rentabl. Stagenhaus, Adolfsallee, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Mehrere rentabl. Stagenhäuser m. Läden oder Werkstätten, im südl. Stadttheil, zu verk., zwei davon auch auf fl. Häuser oder Baupläne zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

L. Neglein, Oranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft. 389
Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Forderungen. Hypotheken für Stadt und Land.
Eine prachtvolle herrschaftliche Besitzung im Rheingau zu verkaufen durch **L. Neglein, Oranienstraße 3.**

Hochherrschastliche Besitzung

auch vorzügliches Speculationsobject in schöner Lage am Rhein, unweit Wiesbaden, mit einem Ertragniß von 15,000 Mark, ist sehr preiswerth zu verkaufen durch **L. Neglein, Oranienstraße 3.**

Neues Haus (Bauhaus) mit großem Weinkeller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch **L. Neglein, Oranienstraße 3.**

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Einrichtung, im südlichen Stadttheil, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **L. Neglein, Oranienstraße 3, 1. Stod.**

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch **L. Neglein, Oranienstr. 3.** 2885

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Nacht 11 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Vater, unser guter Vater, Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel

Herr Friedrich Frees, Maurermeister,

im 51. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 1. April 1899.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Frees.

Die Beerdigung findet statt: Am Montag, den 3. April, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Moritzstraße 6. 3538*

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36.**

Villa mit 9 Zimmern, Badezimmer, ganz nahe dem Curpark, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch **3720** **Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36.**

In bester Geschäfts- lage ein sehr rent. Gehäuser, das Wohnung und einen großen Laden frei rent., unter günst. Beding. zu verk. durch **Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 1. Et.**

Ein Stagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36, 1. Et.**

Villen

mit schönen Gärten, Nerothal, Bierstädterstr., Gustav-Freitagstr., Mainzerstr. zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36.**

Villa

mit 12 Zimmern, Sonnenbergerstr., schönem Garten, Familienverhältnisse halber sofort zum billigen Preise von 54,000 Mark zu verkaufen durch **Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.**

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, keine Clientel, Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstraße, Preis Mk. 46,000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain 1 Morgen, Mk. 105,000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. fl. Familie mit Garten, Mk. 74,000.
6. Villa, nahe Rosenstraße, schönes komfortables Haus in großem Garten, keine Lage, Veranda, parquettirte Böden, schönes Treppenhaus. — Eine Etage kann vermietet werden. Mk. 90,000. Sehr empfehlenswerthes Object.
7. Nerothal, für Pensionszwecke 3 Villen à Mk. 68,000, 75,000 und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergerstraße, für Pensionszwecke, Villa, gut eingeführte Pension, Mk. 125,000.
9. Parkstraße, zwei kleine Herrschaftshäuser mit Baurecht für Stallung à Mk. 175,000 u. Mk. 180,000.
10. Sonnenbergerstraße, hochrentables Haus, Preis Mk. 150,000. Ganz vermietet. Rentiert 7%. Für Capitalanlage vorzüglich geeignet.
11. Villa, Victoriastraße, Preis Mk. 75,000.

Immobilien-Vertheilung.
des Reisebüreau Schottensfels, Wiesbaden.
Theater-Colonnade 36/37.

„Bureau Victoria“, Schwalbacherstr. 7, II. L., sucht Branchen.

„Bureau Victoria“, Schwalbacherstr. 7, II. L., sucht Köchinnen, Klein-, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen in großer Anzahl.

„Bureau Victoria“, Schwalbacherstr. 7, II. L., Immobilien-Agentur, empfiehlt ein Stellen-Vermittlungs-Bureau I. Ranges hier am Plage.

„Bureau Victoria“, Schwalbacherstr. 7, II. L., Immobilien-Agentur, empfiehlt Wohnungen, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 1432

Villa

(Höhenlage) für 25,000 Mk. sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.**

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Rentables Haus

worin sehr gut gehende Mehrgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Rentables neues Haus mit kleinem Gärtchen mit 3-4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Stern, Goldgasse 6.
Agent für Hypotheken und Restkaufgebe, Finanzierungen.

Ein schönes Stagenhaus,

Nicolaistraße, welches eine Wohnung von 5 Zimmern frei rentiert, unter guten Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36.**

Villa, elektrischer Bahn, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unseren Kassenmitgliedern bringen wir hierdurch zur Kenntniss, daß unser selbsterreichter Kassenarzt Herr Dr. med. Brück am 1. April c. seine Kassenpraxis niederlegt und an dessen Stelle Herr Dr. med. Jungermann, Langgasse 31, für Rechnung der Kasse fungiert.

Diejenigen erkrankten Mitglieder, welche sich zur Zeit des Rücktritts des Herrn Dr. Brück in dessen Behandlung befinden und aus derselben ausscheiden, haben unter den anderen Herren Kassenärzten freie Wahl.

Ferner geben wir den Kassenmitgliedern, sowie den Arbeitgebern bekannt, daß die Bureau Räume der Kasse sich von **Mittwoch, den 5. April**, an in dem Neubau Luisenstraße 22, Parterre, befinden und infolge des vorzunehmenden Umzuges die Kasse am **Dienstag, den 4. April**, für jegliche Geschäfte geschlossen ist.

Ramens des Kassenvorstandes:

Der I. Vorsitzende:

J. E. Reiper.

1420

Gilt! Große Geldlotterie. Gilt!

Zum Besten des Hedwig-Frankenheuses in Berlin. **Hauptgewinn 100,000 Mark.**

Ziehung am 7. u. 8. April. Gewinne nur in baar!

Wohlfahrts-Lotterie!

Ziehung vom 14. bis 19. April 1899.

Hauptgewinn 100,000 Mark.

Loose à 3 Mk. 50 Pfg. mit Porto u. Liste empfiehlt u. versendet

F. Krüger, 1997

Lotteriegeschäft, Berlin, Kommandantenstraße 44a.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen verehrten Bekannten, Gönnern und werther Nachbarschaft zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich unter Heutigem im Hause

50 Webergasse 50

eine

Schweine- u. Kalbs-Mehlgerei

eröffnet habe.

Unter Aufsicherung guter Waars bittet um geneigten Zuspruch

Philipp Göttert.

3540*

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Piano's, Teppiche u. s. w., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erlaube ich sofort.

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

1728

Prima frische deutsche Siede-

Eier

pr. Stüd 5 Pfg., 25 Stüd Mk. 1.20, kleine frische Eier 2 Stüd 9 Pfg., Hochprima größte frische italienische Siede-Eier pr. Stüd 6 Pfg., 25 Stüd Mk. 1.40, ganz frische Land-Eier pr. Stüd 7 Pfg., Süßrahm-Tafelbutter pr. Pfd. Mk. 1.20, Hofguts-Tafelbutter pr. Pfd. Mk. 1.15, frische Pfälzer Landbutter pr. Pfund Mk. 1.05 und 1.10.

Consumhalle Zahnstraße Nr. 2.

Empfehle vorzügliches, bürgerliches, billiges Mittagessen und Abendessen, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Speisewirtschaft Mauritiuststraße vis-à-vis Balhalla-Theater, Eingang um die Ecke, kleine Schwalbacherstraße 9. 3536*

Philipp Kolb.

Handweberei,

sehr lobend u. praktisch. Entwerfende Muster. Kurs 15 Mk.

Vieter'sche Schule,

290/6 Launstr. 13.

Gute Harzer Kanarien (gute Sänger) zu verk. 3345

M. Schwalbacherstr. 6, 2 Et.

Residenz-Theater.Dir. Dr. phil. H. Rauch.
Sonntag, den 2. April 1899.

Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe Preise.

IV. Ludwig Guld-Borstellung.

Regie: Albin Unger.

Die Zechen.

Schauspiel in 1 Akt.

Ottomar, Freiherr von Reigersdorf	Adolf Stieme
Agathe Dorn	Sofie Schenk
Der Bedienter	Frdr. Schumann
Ein Kellner	Hermann Kunz

Ort der Handlung: Ein kleiner Badeort.

Darauf:

Ein Ehrenhandel.

Lustspiel in 1 Akt.

Regierungsrath von Tschewitz	Gust. Schulze
Hilf, seine Frau	Gust. Kollndt
Majors Hagen	Adolf Stieme
Mathilde, seine Frau	Margr. Heriba
Justizrathin Strobel	Klara Krause
Premierleutnant von Vandenbach	Carl Hedmann
Herrmann Müller	Albert Rosenow
Ein Bedienter	Ludwig Heil

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt.

Zum Schluss:

Fräulein Wittwe.

Lustspiel in 1 Akt.

Emilie Reichardt	Else Stähler
Dr. Albert Junf, Chemiker	Hans Schwarze
Alu Abdallah	Ray Wiestle
Fatina	Minna Agte
Ein Kind	Al. Müller

Nach dem 1. und 2. Stücke findet eine größere Pause statt. Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 1/4 Uhr. — Ende nach 1/6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

218. Abonnements-Vorstellung.

Abonnementbilletts gültig gegen Nachzahlung.

Zum 1. Male:

Fernande.

Pariser Sittenbild in 4 Akten von D. Sardou. Deutsch von G. Hauptner.

Regie: Albin Unger.

Clotilde Gräfin von Roserem	Gust. Kollndt
André, Marquis von Arch	Carl Hedmann
Philipp von Bomerol, Advocat	Hans Schwarze
Georgette, seine Frau	Sofie Schenk
Frau von Bionne	Else Stähler
Bicomte de Gory	Ray Wiestle
Marquise Athenais de Gory, seine Tante	Anna Schön
General de Saulce	Siegfried Otto
Baron von Bernay	Hugo Werner
Seine Gemahlin	
Madame Seneschal	Klara Krause
Fernande, ihre Tochter	Else Stähler
Roguesville	Adolf Stieme
Anatole de Richon	Frdr. Schumann
Dracoffin	Ludwig Heil
Marquis	Hans Schwarze
Don Numeros, Commandeur	Albert Rosenow
Wittschlichte	Margarethe Heriba
Gibralter	Gust. Schulze
Amanda	Marianne Schiller
Santa-Cruz	Minna Agte
Alfred, Diener des Marquis von Arch	Karl Krane
Therese, Kammermädchen der Gräfin Clotilde	Elly Osburg
Frederic, Diener der Rob. Seneschal	Hermann Kunz

Nach dem 1. und 3. Akte finden Pausen statt.

Kassensöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 3. April 1899.

Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe Preise.

Madame Sans-Gêne.

Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.

Regie: Albin Unger.

Anfang 1/4 Uhr. — Ende nach 1/6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

214. Abonnements-Vorstellung. Abonnementbilletts gültig.

Robit! Das fünfte Rad. Robit!

Lustspiel in 3 Akten von Hugo Dublner.

Regie: Albin Unger.

Anton Geering, Fabrikant	Sofie Schenk
Wilhelmine, seine Frau	Else Stähler
Charlotte, seine Tochter	Albert Rosenow
Robert Pohlmann, Fabrikant	Gust. Kollndt
Erna, seine Frau	Ray Wiestle
Georg Richter, Maler	Hans Schwarze
Karl Ederberg	Carl Hedmann
Arthur Falte	Marianne Schiller
Sophie, Hausmädchen bei Geering	Hermann Kunz
Ein Arbeiter	

Das Stück spielt in Berlin in unserer Zeit.

Anton Geering Dr. H. Rauch.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 1/10 Uhr.

Dienstag, den 4. April 1899.

Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe Preise.

Der Pariser Taugenichts.

Lustspiel in 4 Akten von Dr. C. Löffler.

Regie: Albin Unger.

General Graf von Morin	Adolf Stieme
Eduard, sein Sohn	Carl Hedmann
Baronin von Morin, des Generals Schwägerin	Sofie Schenk
Madame Menier	Klara Krause
Elise, ihre Enkel	Gust. Schulze
Domin, Agent	Else Stähler
Silatre, Kammerdiener des Generals	Hans Schwarze
Jean, Bediente	Ludwig Heil
François, Bediente	Hermann Kunz

Ort der Handlung: Paris.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 1/4 Uhr. — Ende 1/6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
215. Abonnements-Vorstellung. Abonnementbilletts gültig.
Zum 12. Male.**Der Schlafwagen-Controleur.**

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Georges Godefroid	Ray Wiestle
Lucienne, seine Frau	Margarethe Heriba
Montepin	Hans Schwarze
Aurore, seine Frau	Klara Krause
Alfred Godefroid	Hans Schwarze
Raoul de Saint-Médard	Gust. Schulze
Angèle	Gust. Schulze
Labordave	Frdr. Schumann
Charbonneau	Adolf Stieme
Madame Charbonneau	Sofie Schenk
Rosine, ihre Tochter	Else Stähler
Julie, Dienstmädchen	Elly Osburg
Françoise, Köchin	Else Stähler

Die Handlung spielt in den beiden ersten Akten in Autenail bei Paris im Hause der Montepins, im dritten Akt in Rangis im Hause der Familie Charbonneau.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 1/10 Uhr.

Mittwoch, den 5. April 1899.

Im Abonnement.

Fernande.**Wiesbadener Beamten-Verein.**

Montag, den 10. April, Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle, Westrichstraße 41.

Außerordentliche**Haupt-Versammlung.**

Tagesordnung:

1. Entlastung des Vereins- und des Wirtschaftlichkeits-Abteilungs-Kassiers.
2. Festsetzung der Herrentour.

1425

Der Vorstand.**Concerthaus Essighaus,**

7 Schwalbacherstraße 7.

Täglich:

Grosses Concert,

ausgeführt von dem

I. Steirischen Damenorchester.

7 Damen. — Dir.: Wwe. Sigl. — 2 Herren.

Täglich neues Programm.

Eintritt an Wochentagen frei.

1425

C. Wolfert.

Geschäfts-Übernahme u. Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage das von mir käuflich erworbene

Gasthaus und Restaurant

zum

Vater Rhein,

5 Bleichstraße 5

übernommen habe.

Hier aus der Rheinischen Brauerei, Mainz.

Reingehaltene Weine. — Restauration zu jeder

Tageszeit.

— Gut eingerichtete Logirzimmer. —

— Garicnwirtschaft. —

Um geneigten Zuspruch bitte

Christian Winsiffer,

(seitdem zum Andreas Oser).

Wiesbaden, den 1. April 1899.

1434

Gasthaus zum Erbprinzen

Maritinsplatz.

Heute Samstag Abend:

Saas im Topf

und Frei-Concert,

wozu höflichst einladet

Albert Lücke.

3535

Restaurant Westend,

Roonstraße 10.

Während der Feiertage Verzapf

eines vorzüglichen Glases Bodbeer

der Brauerei-Gesellschaft. — Vorzüg-

licher Mittagstisch. — Reichhaltige

Speisefarte. — Freundliche und auf-

merksame Bedienung.

1433

Joseph Mücke.**Das Internationale Anknüpfungs- u. Detectiv-**

Institut Roth & Hofmann

Frankfurt a. M., Schiller-

platz 1, empfiehlt sich für:

I. Geschäfts-Anknüpfungs-

II. Spezial- u. Privat-

Anknüpfungs-

III. Ermittlungen

jeglicher Natur (Detectiv-

Sachen), Vertrauens-Ange-

legenheiten. 19626

Prima Referenzen.

Solideste Bedienung.

Strengste Discretion.

Große Erfolge.

Prospalte geg. Retourmarke.

Telephon Nr. 4006.

Neue Malta Kartoffeln

Matjes Häringe,

frisch eingetroffen bei

Adolf Genter,

born. Franz Plant,

Bahnhofstraße 12. 1393

Gut erh. Kanapee für 15 St.

sowie verschiedene bessere:

ein groß. Küchenschrank, ein

Waschkommod, mit Nachstuhl-

Einrichtung, 1. prast. f. Kranke,

billig zu verk. Delaprestre, 3.

1 Stiege. 3513

Für 60 St. ein gut erhaltenes

Pneumatikrad abreisbar.

Sofort zu verk. Näh. Platter-

straße 10. Stb. 1 St. 1. 3489

Billig zu verkaufen:

Wagen, Karren, Ge-

schirr. Näh. bei Kaiser,

Dohheimerstr. 49. 4233

Ein schönes Reitpferd steht

preiswürdig zu verkaufen bei

Adam Rilian, Fuhrmann in

Winkel. 19936

15% Provision

Agenten sucht Cognacbrannterei

p. postl. Bingen. 14/7

Zur

Hand- und Nagelpflege

empfiehlt sich

Anna Oesterle, Taunusstr. 38

A. L. Fink,

Agentur und

Commissionsgeschäft,

Wiesbaden,

Oranienstraße 6,

empfiehlt sich zum An- und

Verkauf von Immobilien

Eoeben wieder eingetroffen:

MAGGI

zum Würzen der Suppen.

— wenige Tropfen genügen. —

J. Schaab, Grabenstraße 3. —

Filialen: Ede Bleich- u. Hell-

mundstraße u. Erbenheim. 66/112

Original-Füllchen werden mit

echtem Maggi billig nachgefüllt.

Knüpfarbeit, zc., Kurs

10 St.; auch Einzelsunden.

Victorische Schule, Taunus-

straße 13. 290

für das

Frei-

willigen.

Führer.

Primaner- u. Abiturientenexamen,

rasch, sicher, billig. Treppen 8.

Moesta, Direktor. 69/16

Möbeltransporte

per Federrolle, sowie per Roll-

fuhrwerk wird bill. befördert Neßger-

gasse 20, II, bei Etieglig. 410

Umzüge

per Federrolle werden billig

befördert.

Albrechtstraße 37, H. p.

Eine

3/4 Geige,

gebraucht, mit Noten u. Notenb.

billig zu verkaufen Walram-

straße 32, 1 St. 1. 4119

Gardinen-Wascherei und

Spannerei

2441

Hämerberg 38.



Fertige

Oelfarbe

haltbar

für Innen- und

außen, Anstrich

Pfund von 40 Pf. an

bei 1212

Oscar Siebert,

Drogerie, Taunusstraße 50.

In sehr guter Lage ist eine

Bäckerei

mit vollständiger Einrichtung bill.

zu vermieten. Event. kann ein

Spezereigeschäft

mit übernommen werden. Günstige

Gelegenheit zum Selbständig-

machen. Offert. unter B. 250.

an die Exped. 4213

Gut gearb. Möbel (meist Hand-

arbeit) wegen Erparnis der

Ladenniete sehr bill. zu verk.:

Vollst. Betten v. 50 u. 60 St.

an, hochh. 60 u. 70, Bettst.

geschw. 15 u. 18, hochh. Muskel-

betten, 20 u. 28, zweithür. Kleider-

schränke mit Aufsatz 30 u. 35,

einthür. 16 u. 20, Kommoden 23

u. 26, Küchenschränke 22 u. 27,

Verticoms, hochsein, 30, 35, 50

u. 55, Sprünge, 16 u. 20, Matr.,

Seegrat 9 u. 14, Welle 18 u.

20, Deck. 12 u. 15, feine Sopha's

40, Divan 50, pol. Sopha'sche

15 u. 20, Tisch 6 St. u. f. w.

4189 Frankfurterstr. 19, H. P.

Trockne Kranke erb. kosten-

los Methode zur sicheren

Heilung! Spezialist Narden-

fütter, Berlin N. 101. B1606

Isp. Rollfuhrwerk

empf. Wilh. Weber, West-

richstraße 19. 4187

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Arbeitsjuchenden

wird eine Nummer des „Wiesbad. General-Anzeigers“ mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Marktstraße 30, Eingang Neugasse, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote jeder Art

erhalten eine außerordentlich große Verbreitung in Wiesbaden und ganz Nassau. Wiesbad. General-Anzeiger.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abteilung für Männer. Arbeit finden:

- 3 Buchbinder
- 1 Maschinenmeister
- 4 Dreher (Eisen)
- 4 Friseurere — 8 Gärtner
- 1 Glaser — 2 Köche
- 2 Küfer — 10 Maler
- 10 Lackierer — 4 Sattler
- 18 Schlosser — 8 Schmiede
- 20 Schneider — 3 Schreiner
- 5 Schuhmacher — 9 Tapezierer
- 8 Wagner

Lehrlinge für Bäcker, Buchbinder, Conditor, Friseur, Gärtner, Kleider, Küfer, Lackierer, Maler, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezierer, Tüncher, Wagner

Lehrkräfte für Bäcker, Buchbinder, Conditor, Friseur, Gärtner, Kleider, Küfer, Lackierer, Maler, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezierer, Tüncher, Wagner

Arbeit suchen:

- 2 Buchdrucker — 3 Schriftsetzer
- 6 Kausleute — 4 Kleider
- 3 Köche — 6 Küfer
- 4 Spengler — 4 Installateure
- 2 Kasseher — 2 Bureaugehülfe
- 4 Bureaubediener
- 8 Hausknechte
- 2 Herrschaftsbdiener — 6 Kutscher
- 4 Fuhrknechte
- 10 Fabrikarbeiter
- 20 Tagelöhner — 20 Erbarbeiter

Städtisches Arbeitsamt Mainz,

Flachsmarktstraße 32. Offene Stellen:

24. März 1899.

- 2 Radfahrer auf seine Möbelabz., 1 auf Wagen, 1 auf Möbel
- 2 Dreher, 2 Holz, 2 Metall
- 2 Friseur (Holz)
- 1 Friseur — 1 Fuhrbüchse
- 1 Gärtner
- 3 Glaser, Rahmenmacher
- 4 Hufschmiede
- 2 Installateure u. Spengler
- 1 Küfer — 2 Maschinenarbeiter
- 2 Sattler
- 6 Tapezierer, Polsterer
- 4 Schlosser, 2 a. Blecharbeit
- 14 Schneider — 16 Schreiner
- 2 für Billards, 2 f. Rippen
- 1 f. Werkzeug, 1 Möbelpolierer
- 7 Schuhmacher
- 1 Wagner — 4 Zimmerleute
- 25 Beherlinge aller Art
- 2 Laufburschen
- 2 Knechte aufs Land
- 1 Krankenwärter
- 15 Tagelöhner
- 2 Herrschaftsköchinnen
- 20 Mädchen für Küche u. Haus
- 1 Knecht aufs Land
- 2 Kinderfrauen
- 2 Küchenmädchen f. Hotel u. Restauration
- 1 Weißschin f. Restauration
- 3 Näherinnen f. Damenkonfekt.
- 3 Schneiderinnen a. Jadelis
- 1 Näherin auf Möbel
- 3 Behermädchen für Damen-
- schneiderei u. 1 für Putz
- 2 Monatsfrauen
- 1 Monatsmädchen zu 1 Kind.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ginthergehilfen (Speisearbeiter) finden dauernde Beschäftigung. 3511. J. Thuro, Plattenstraße 15.

Mehrere tüchtige Bau-

Schreiner (Bankarbeiter) sofort gesucht. 4035. Fritz Fass, Bauschreiner, Dogheimstraße 26.

Tüchtige Junger kräftiger Hausbursche gesucht. Frankfurterstraße 24. Partier. 3499.

Junger Mann findet dauernde Beschäftigung bei 4235. Fritz Minor, Bahnhofstraße.

Laufbursche für tagl. einige Std. gef. 3570. Gele-Gabrit, Marktstr. 12.

Ein ordentl. braver Bursche von 14—16 Jahren als Laufbursche sofort gesucht. Ruberg. Blumenstraße, neb. d. Post. *

Hausbursche, 14—16 Jahre alt, 25—30 M. monatlich, gesucht. Goldgasse 2a. 4232.

Tücht. Maschinenschlosser u. Eisendreher auf dauernd gesucht. Verheiratete bevorzugt. A. Hach, Maschinenfabrik, Wiesbaden.

Ein Radfahrer und ein Schmiedegeselle sind dauernd Stelle bei J. Weiswenger, Wagenfabrik, Schiersteinerstr. 9a.

Tapeziergehilfen sucht H. Wittber, Römerberg 29.

Ein Wagner u. ein Sattlergehilfe finden sofort dauernde Stelle bei J. Weiswenger, Schiersteinerstraße 9a.

Junger Schneider auf Woche gesucht — Schneider finden Platz. D. Frank, Luisenstr. 41, 3. St.

Perfekte Tailenschneider gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein junger Arbeiter (14—16 Jahre alt) als Beihülfe in meine Rüstschneiderei gesucht. Wiesbadener Staniol- u. Metall-

Schneider für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Junger Arbeiter gesucht Langgasse 42. 4144.

Schlosserlehrling gesucht. Schachtstr. 9. 4041.

Lehrstelle frei, für begabten jungen Mann mit guter Schulbildung und häßlicher Handschrift (3. Einjähr. Berecht. bevorzugt, bei Berg.) Tüchtige theoretische u. praktische Ausbildung im Detail- und En-

Schneider für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Junger Arbeiter gesucht Langgasse 42. 4144.

Schlosserlehrling gesucht. Schachtstr. 9. 4041.

Lehrstelle frei, für begabten jungen Mann mit guter Schulbildung und häßlicher Handschrift (3. Einjähr. Berecht. bevorzugt, bei Berg.) Tüchtige theoretische u. praktische Ausbildung im Detail- und En-

Schneider für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Junger Arbeiter gesucht Langgasse 42. 4144.

Schlosserlehrling gesucht. Schachtstr. 9. 4041.

Schneiderlehrling gesucht. Ch. Fleckel, Luisenstraße 18, 2. St.

Schneiderlehrling. Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei 3460. Sürig, Bahnhofstr. 6.

Ein Schneiderlehrling gef. Michelsberg 26, II. 3879.

Deutlicher Junge kann das Tapezierergeschäft erl. G. Vieglein, Heinenstraße 11.

Schneiderlehrling gesucht. Wilhelm Mayer, Bleichstraße 4.

Schuhmacher-Lehrling sucht. Wilh. Münster, Beltrichstraße 16.

Barbierlehrling gesucht bei. Christ. Koll-Puffong, Albrechtstr. 40. 4051.

Ein braver Junge vom Lande wird in die Lehre gesucht von Wilh. Wagner, Dambeder, Bleichstr. 7. 2124.

Sattlerlehrling gesucht. Carl Fuhr, Luisenstraße. 3069.

Schriftseher-Lehrling sofort bei sofortigem Wochenlohn gesucht. Buchdruckerei des „General-Anzeiger“, Emserstraße 15.

Gärtner-Lehrling w. gef. Plattenstr. 98. 4133.

Suche für meine Wagen-Sattlerei einen Lehrling gegen sofortige Vergütung. J. Weiswenger, Wagenfabrik, Schiersteinerstr. 9a.

Glaserlehrling unter günstiger Bedingung gesucht. K. Vogt, Bismarck-Ring 16.

1 Lehrer u. 1 Druckerlehrling sind. Stelle u. erh. sofort Wochenlohn 5. Carl Schlegelberger & Cie., Marktstr. 26.

Für unser Holzwaren-Geschäft on gros & on détail suchen zu Ostern bzw. 15. April ein Lehrling aus guter, achtbarer Familie. August Röhrig & Cie., 3492 Marktstraße 6.

Posamentier-Lehrling gesucht. M. Zimmermann, Albrechtstr. 45. 3503.

Ein tüchtiger Schuhmacher-geselle sofort gesucht. Schuhmacherei G. Wutig, Taunusstr. 14, d. p. l.

Ein talentierter, jung. Mann kann die Photographie erlernen. Photograph. Atelier von Georg Schipper, Soalg. 36. 4166.

Lehrling gesucht. M. Bantz, Reinen- u. Wälsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179.

Gärtner-Lehrling gesucht. Näheres Balkmühlstraße 32. 4172.

Ein Schreinerlehrling gesucht. Beltrichstraße 44. 4120.

Lehrling gesucht Rheinfstraße 43. Adolf Schmitt, Tapezierer. 4107.

Lehrling für mein Arbeitsgeschäft gesucht. 4052. Gustav Gottschalk, Posamentier, Kirchg. 25.

Suche für mein Colonialwaren-Geschäft einen Lehrling bei freier Station. Off. unter B. 3501 a. d. Gen.-Anz. 3501.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung. Abteilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen sucht gut empfohlene:

Köchinnen, Kleider-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen, Monats- u. Putzfrauen, Näherinnen u. Näherinnen.

Abteilung II. für feinere Berufsarten. Hausbälterinnen, Kinderkäuferinnen, Verkäuferinnen, Krankenpflegerinnen u.

Stellen-Nachweis Schwalbacherstraße 65. Fortwährend tüchtige Haus-, Kleider-, Küchen- u. Zimmermädchen, sowie Köchinnen, Monatsfrauen u. f. w. gesucht. 3796. P. Geißer, Diakon.

Heim für stellen- u. mittellose Mädchen. Schwalbacherstraße 65 II. Stellenlose Mädchen erhalten billigt Kost u. Wohnung. Sofort und später große Anzahl Alleinmädchen für hier und auswärts gesucht. Stellen-Nachweis. P. Geißer, Diakon.

Stellennachweis Frauen-erwerb Röderstraße 41, I. St. Schwester, Theresie sucht perfekte u. f. bürgerl. Köchinnen, Kleider-, Haus-, Zimmer-, Kinder- und Küchenmädchen.

Lehrerinnen-Verein für Nassau. Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule Rheinfstraße 65, I. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12—1. Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort gesucht. Weber, Rheinfstr. 65, I. St. *

Ein ordentliches Lehrmädchen sowie ein Laufmädchen sofort gesucht. Mina Althelmer, Webergasse 7.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Dogheimstraße 54a, I.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein ordentliches Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen. Näheres Marktstraße 36, Part.

Graves, junges Mädchen gesucht. W. Wenger, Bismarckring 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Ein Mädchen für Reparaturen von Mänteln und Jaquets gesucht. J. Herr, Langgasse 20.

Das beste Hausmittel der Neuzeit,

ärztlich empfohlen bei allen Erkrankungen der Athmungsorgane (Asthma, Husten, Schnupfen, Bronchitis, Influenza), rheumatischen Leiden (Gicht, Rücken- und Brustschmerzen etc.) Störungen in den Verdauungsorganen (Kolik, Magenkrampf u. a. w.), bei Skallor's austral. Eucalyptus-Oel.

Vielseitig bewährtes, heilkräftiges Naturprodukt. Ganze Fl. Mk. 2.—, halbe Fl. Mk. 1.— in. Gebrauchsanweisung in Wiesbaden nur ächt erhältlich:

Löwen-Apotheke, Langgasse, Bako & Esklony, gegenüber dem Kochbrunnen, A. Berling, Grosse Burgstrasse 12, C. Brodt, Albrechtstrasse 16, Drogerie A. Cratz, Langgasse 29, W. Graefe, Saalgasse 2, H. Kneipp, Goldgasse 9, E. Kocks, Droguerie zum rothen Kreuz, Bismarck-Ring, C. Portzehl, Germania-Droguerie, Rheinstr. 55, W. Schild, Central-Droguerie, Friedrichstrasse 16 und Michelsberg 23, Otto Siebert, Marktstr. 1609b.

Sargmagazin

56 Webergasse 56. Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metallsärgen.

1397 Karl Rosbach, Schreinermeister.

Ermittelungsbureau und Privat-Anstunftei

S. Pfeiffer, München, Alenzstr. 8 III. 19696

ertheilt garantiert zuverlässige Auskünfte über Privatpersonen an allen Orten der Welt. Ausforschungen und Ermittlungen in allen distrieten Privat- und Familienangelegenheiten überall bei strengster Discretion. Referenzen und Prospekte gratis und franko.

Bezugpreis:
Monatlich 50 Pf., frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich
3.00 M., jährlich 6.00 M., für auswärtige 60 Pf.
Einzelhefte 10 Pf., für auswärtige 15 Pf.
Abonnenten: Reichstraße 50; Druckerei: Ammerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die hiesige Zeitungs- und Druckerei hat 10 Pf.
für einen 15 Pf. bei mehrw. Kopienzahl.
Kleinere: 50 Pf., für auswärtige 60 Pf.
Abonnenten: Reichstraße 50.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammler.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abwesen
und im kleinen Abwesen steht er nachweisbar die größte Auflage aller
Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 78.

Sonntag, den 2. April 1899

XIV. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Des Osterfestes wegen erscheint die nächste
Nummer am Dienstag Nachmittag.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen
Platter- und Schoßstraße. (Distrikte: Im Todtenhof,
Kaltberg, Weierweg) hat die Zustimmung der Orts-
polizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen
Rathhaus, II. Obergeschoß Zimmer Nr. 41, innerhalb
der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli
1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen re-
mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Ein-
wendungen gegen diesen Plan innerhalb einer per-
sonen, mit dem 3. d. Mts. beginnenden Frist von
4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 29. März 1899.

1033a Der Magistrat. v. Abell.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. April d. J., Vor-
mittag 11 Uhr, soll ein städtisches Grund-
stück im Distrikt „Weinreb“, 3er Gewann, von
37 a 52,25 qm (Nr. 4054 des Lagerbuchs) im Rath-
hause, auf Zimmer 51, auf mehrere Jahre öffent-
lich meistbietend verpachtet werden.

Wiesbaden, 1. April 1899.

Der Magistrat.
J. B.:
Körner.

1034a

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. April d. J., Vormittags
11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen Philipp
Daniel Romberger Eheleute von hier die nach-
beschriebenen Immobilien, als:

1. Nr. 544 des Lagerb.: Ein dreistödiges Wohnhaus,
mit dreistödigem Hinterbau und 4 a 16 qm Hof-
raum und Gebäudelfläche, belegen an der Saalgasse
Nr. 32 zwischen Wilhelm Beilstein und Wilhelm
Schmann;
2. Nr. 3266 des Lagerb.: 12 a 83,75 qm Acker,
„Gangelsberg“, 1er Gew., zwischen Heinrich
Weil und Karl Schmidgut;
3. Nr. 4787 des Lagerb.: 14 a 62,25 qm Acker,
„Der Heiligenborn“, 4er Gew., zwischen Josef
Schmidgut und dem Eisenbahn-Fiskus;
4. Nr. 6192 des Lagerb.: 11 a 17,75 qm Acker,
„Hollerborn“, 4er Gew., zwischen Karl Wilhelm
Wintermeyer und Heinrich Romberger und Mit-
eigentümer;
5. Nr. 7790/91 des Lagerb.: 43 a 45,75 qm Acker,
„Leberberg“, 2er Gewann, zwischen Heinrich Rom-
berger und Christian Friedrich Fuchs,

an dem Rathhaus hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungshalber
versteigern lassen.

Wiesbaden, den 22. März 1899.

349 Der Oberbürgermeister. J. B.: Körner.

Eine perfecte unverheirathete Köchin gefes-
ter für die Küche des städtischen Krankenhauses hier-
für zum baldigen Eintritt gesucht gegen einen An-
gebot von 40 Mark monatlich bei freier Station.

Meldungen mit Zeugnissen und Angabe über fei-
tliche Beschäftigung sind an die unterzeichnete Verwal-
tung einzureichen.

Wiesbaden, den 1. April 1899.

6a Städtische Krankenhaus-Verwaltung.

Die Lieferung von 4600 lfd. m Bordsteine
und 4900 cbm Pflastersteine soll vergeben
werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im hiesigen Rath-
haus, Zimmer Nr. 44, zur Einsicht aus, können aber
auch gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Vorschriftsmäßig ausgefüllte Angebote, wozu das
hierfür vorgegebene Formular zu verwenden ist, sind post-
mäßig verschlossen bis Dienstag, den 11. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr, portofrei einzureichen.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 24. März 1899.

Stadtbaumeister. Abtheilung für Straßenbau.
1364 Der Oberingenieur: Richter.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
Wiesbaden vom 26. März bis einschl. 1. April 1899.

	S. Pr.	N. Pr.		S. Pr.	N. Pr.
I. Fruchtmarkt.	M.	M.	Eine Taube	—	70
Hafer per 100 Kil.	16 60	15 80	Ein Hahn	2	150
Stroh „ 100 „	4 10	3 20	Ein Huhn	2 50	2
Heu „ 100 „	6 60	6	Ein Ferkel	—	—
II. Viehmarkt.			Kal. p. Kg.	3 20	2 80
Ochsen I. d. 50 R.	70	68	Hecht	2 40	1 60
„ II. „	65	64	Bachfische	—	70
„ III. „	64	60	IV. Brod und Mehl.		
„ IV. „	56	50	Schwarzbrot:		
Schweine p. Kil.	1 04	96	Langbrod p. O. Kg.	16	13
Kälber „	1 56	1 20	„ p. Paib	52	42
Lamm „	1 28	1 20	„ p. O. Kg.	14	13
III. Victualienmarkt.			„ p. Paib	45	40
Butter p. Kg.	2 40	2 20	Weizenmehl:		
Eier p. 25 St.	1 75	1 25	No. 0 p. 100 Kg.	31	29 50
Landfische „ 100 „	8	7	No. I „ 100 „	28	27 50
Hecht „ 100 „	6 50	6	No. II „ 100 „	27	26
Stichtfische „ 100 R.	6 50	6	Roggenmehl:		
Kartoffeln p. Kg.	8	7	No. 0 p. 100 Kg.	25 50	25
Zwiebeln „	20	16	No. I „ 100 „	23	22 50
„ 50 „	7	6 50	V. Fleisch.		
„ 100 „	50	30	Ochsenfleisch:		
Blumenkohl p. St.	15	14	p. d. Keule p. Kg.	1 52	1 44
Kopfsalat „	15	14	„ p. d. Keule	1 36	1 28
„ 50 „	80	60	„ p. d. Keule	1 36	1 32
„ 100 „	5	5	„ p. d. Keule	1 50	1 40
„ 100 „	34	32	„ p. d. Keule	1 60	1 40
„ 100 „	30	28	„ p. d. Keule	1 40	1 20
„ 100 „	22	20	„ p. d. Keule	1 1	1
„ 100 „	22	20	„ p. d. Keule	1 60	1 60
„ 100 „	8	5	„ p. d. Keule	1 40	1 40
„ 100 „	32	30	„ p. d. Keule	2	1 84
„ 100 „	—	—	„ p. d. Keule	1 84	1 80
„ 100 „	—	—	„ p. d. Keule	1 40	1 30
„ 100 „	—	—	„ p. d. Keule	1	80
„ 100 „	1	—	„ p. d. Keule	2	1 60
„ 100 „	1	—	„ p. d. Keule	2	1 80
„ 100 „	—	—	„ p. d. Keule	1 80	1 60
„ 100 „	—	—	„ p. d. Keule	1 60	1 40
„ 100 „	—	—	„ p. d. Keule	96	96
„ 100 „	—	—	„ p. d. Keule	2	1 80

Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 6. April d. J.
ab Vormittag 9 Uhr.

Wiesbaden, den 1. April 1899.

Das Recise-Amt: Zehrung.

Bekanntmachung.

Die Benennung der Feuermelder betreffend.

Wie in allen anderen Städten laufen, bei Be-
nennung der Feuermelder, auf der Feuerwache nur
die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der
Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuer-
meldung abgegeben wurde. Den Ort des Brandes
kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und
muß zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benannt, welcher von der
Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so ge-
langt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte.
Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen
folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der
gesamten hiesigen Schumannschaft, so-

wie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und
der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder
angebracht ist. (Verzeichniß im Adreßbuch). Bei
diesen Personen kann also die Abgabe einer
Feuermeldung verlangt werden.

2. Jeder Einwohner kann einen solchen
Feuermelderschlüssel nebst Instru-
tion auf dem Feuerwehrbureau gegen
Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein
Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in
der Richtung nach der Feuerwache zu
liegt, zu benutzen. Die Feuerwache befindet
sich in dem ehemaligen Affisengebäude (Friedrich-
straße 15) Ausfahrt nach dem Rath-
hausplatz.

4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochge-
legenen Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt
der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz
entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, so
darf von dieser Stelle aus niemals eine
Meldung abgegeben werden, weil sonst die
Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer,
dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.
5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an
dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den
Ort des Brandes auf die in dem Melder befind-
liche Tafel anschreiben.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird er-
sucht.

Wiesbaden, im März 1899.

Der Branddirektor:
Scheurer.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Leiter-, Feuer-
haken-, Gangsprigen-, Sand-
sprigen- und Retter-Abtheilungen
des dritten Zuges werden auf Dienstag,
den 4. April d. J., Nachmittags
5 Uhr, zu einer Übung in Uniform
an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der
Statuten, sowie Seite 11 Abs. 3 der Dienstordnung
wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 30. März 1899.

Der Branddirektor: Scheurer.

Bekanntmachung.

Eine unabhängige Frau gefes-
ten Alters als
Wärterin gegen guten Lohn bei vollständig freier
Station zum baldigen Eintritt gesucht.

Wiesbaden, den 23. März 1899.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Wirtschaftsbetrieb im Kurhause zu
Wiesbaden soll vom 1. Januar 1900 ab auf
8 Jahre neu verpachtet werden.

Im Falle eines Neubaus des Kurhauses behält
sich der Magistrat das Recht vor, unter Einhaltung
einer sechsmonatlichen Kündigungsfrist das Pachtver-
hältniß schon früher aufzuheben und bleibt in diesem
Falle eine etwaige Verlängerung der Pacht besonderem
Uebereinkommen vorbehalten.

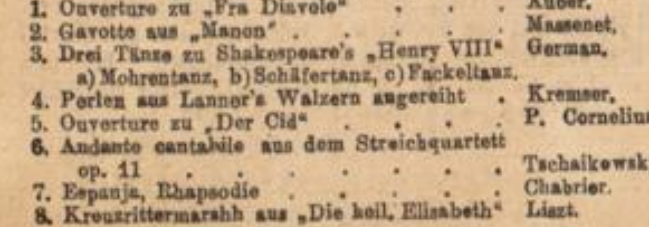
Die Bedingungen können auf dem Dienstzimmer
der Kurverwaltung eingesehen oder durch letztere gegen
Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Kautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten ver-
schlossen mit der Aufschrift „Werbung um den Wirth-
schaftsbetrieb im Kurhause zu Wiesbaden“ bis zum
1. Juni d. J. an die unterzeichnete Stelle einreichen.

Wiesbaden, den 1. April 1899.

Städtische Kurverwaltung:
von Ebmeyer,
Kurdirektor.

Stadtbaupamt. Winter.



Koch, Dr.	Leipzig	Schne, Ingen.	Heidelb
Hochbaum, Kfm.		Schmitz, Frl.	
Stichelmann, Ingenieur		Brähe, Kfm.	Be

Einblowverrichtung
H. May, Brauerger

rechnung Chr. Rein
B. Haderpr. 25, Stb. 1. St

WALHALLA-THEATER.

Heute Sonntag:

2 Vorstellungen 2.

4 Uhr: Ermäßigte Preise. 8 Uhr: Einfache Preise.

Vollständig neues Riesen-Programm:

10 Attraktionen 10.

Paul Stanley.

? Alexander Tacianu ?

7 Troubadours 7.

5 Alaska Armenis:

„Eine Landpartie!“

Luise Schäfer.

Coopers

K. K.

40/255

Panorama International,

3 Delespessstraße 3.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Vom 2. bis 8. April:

Rom mit den Gemäthern des Papstes.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Die Direktion.

Hôtel Einkorn.

Table d'hôte um 1 Uhr zu 1.75.

Mittagstisch von 12 Uhr ab zu 1.20.

Souper von 6 Uhr ab zu 1.20.

Ersten Ostern: Salm mit Butter u. Kartoffeln
Welschhahn
mit Compot und Salat.
Vanille Eis-Waffeln.

Zweiten Ostern: Schinken mit Borsender und
Kartoffelparce.
Fasan mit Compot und Salat.
Prinz Pückler.

Während den Ostertagen:

Ochsenchwanzsuppe.
Hahn
Salm
Sole
Cabliau
Schellfisch.

Schneehuhn
Welschhahn
Fasan, Ente
Poularden
Tauben.

Sonst reichhaltige Speisekarte.

Während den Ostertagen verzapfe ich ein besonderes halbes
zu 25 und 35 Pfg.

3523*

Restaurant Kronenburg.

Während der beiden Feiertage:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von einer

Abtheilung des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 27.

Entree 10 Pfg.

J. Conradi.

1826

Zu den drei Königen,

26 Marktstraße 26.

Beide Feiertage:

2910

Grosses Frei-Concert.

wozu freundlichst einladet

Heinrich Kaiser.

Saalbau Friedrichs-Halle, 2 Mainzerlandstr. 2.



Während der beiden Osterfeiertage
Ausverkauf von prima Bockbier
der Brauerei-Gesellschaft. Am zweiten
Feiertage große Tanzmusik. Anfang
4 Uhr. Ende 2 Uhr. Bei günstigen
Witterung Eröffnung der Gartenwirth-
schaft. Zu zahlreichem Besuche ladet er-
gebenst ein X Wimmer. 3515*

Wiesbadener

Militär-Berein.

Gesang-Abtheilung.

Zu dem am 2. Osterfeiertage Nachmittags nach
Schierstein in das Lokal des Herrn Gastwirths Ruhl
(„zum Deutschen Haus“) stattfindenden Ausflug werden
die Kameraden des Vereins nebst ihren Angehörigen
ergebenst eingeladen.

Zusammenkunft um 3 Uhr an der Ringkirche. Fahr-
gelegenheit 2 Uhr 38 Min. mit der Rheinbahn.

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

1443

Der Obmann.

Gasthaus Gartenfeld, Nieder-Walluf am Rhein.

Besitzer: Anton Reitz.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen obiges Gasthaus übernommen
habe. Ich empfehle meine geräumigen Lokalitäten, großer Garten. Meine eigenen Wachstums,
vorzügliche Küche. Aufmerksame Bedienung.

Oster-Montag: Große Tanz-Musik.

Hochachtungsvoll

Anton Reitz.

1390



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Ausflug

der Tanzschüler des Herrn Max Kaplan
Zu dem am Montag, dem 2. Feiertag, als Nachfeier
unseres Balles stattfindenden

Ausflug mit Unterhaltung und Tanz

im Saalbau „zur Waldruh“ bei Herrn Daniel, Platterstraße, sind
Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.
Hochachtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn
Max Kaplan.

3539*

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie meiner
werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich die von
meinem sel. Vorne betriebene

Schweinemetzgerei

in unveränderter Weise weiterführe.

Für das bisher erwiesene Vertrauen bestens dankend,
bitte ich, dasselbe auch fernerhin auf mich übertragen zu
wollen.

Hochachtend

Helene Rühle Wwe.

Ecke Bahnhof- und Luisenstraße.

Ingelheimer Weinstube,

2 Rhabanusstraße MAINZ, Rhabanusstraße 2.

Inhab. Paul Bernert,

früherer Wirth der Ringer Weinstube Wiesbaden,
empfiehlt einen

ganz vorzügl. Schoppen,

im Glas und Flasche.

Gute Küche.

Zum Besuche ladet höflichst ein

Paul Bernert.

1429

Keine Offertengebühr.

Unsere Inserenten machen wir wiederholt darauf
aufmerksam, daß wir bei Chiffre-Annoncen keine Offerten-
gebühren berechnen.

Kleine Inserate

werden mit nur 5 Pfg. pro Zeile berechnet und ist
denselben bei der zeitigen Verbreitung des Wiesbadener
„General-Anzeigers“ in

über 10000 Exemplaren

der größte Erfolg gesichert.

Wiesbadener General-Anzeiger

Antikliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Familien- Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Ver-
mählungen, Todes-Anzeigen u. in Wiesbaden
und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden allgemeine und zweckmäßige Ver-
breitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der
Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgenden
Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt
noch am selben Nachmittage zur Veröffentlichung;
alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus
dem „General-Anzeiger“ ab.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied sanft nach langem, schwerem
Leiden mein lieber Mann, unser guter, unergeß-
licher Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager
und Onkel

Wilhelm Anton Berghäuser

im 69. Lebensjahre.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 1. April 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 4. cr.,
Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Platterstr. 80,
aus statt.

1445

Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen

jeder Art,

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise.

Alte Wagen in Tausch!

668

Rambach.

Wegzugshalber ist zu verkaufen: ein zweistöckiges
Wohnhaus, Scheune, Stallung, großer Garten, welcher
mit besserem Kern- und Steinobst, Stachelbeeren u. s. w.
bepflanzt ist, liegt an zwei Straßen, Wald und Wiesen-
thol, gesunde Luft. Die Hausbaulichkeiten eignen sich für
Pensionat besonders.

Näheres bei Herrn Bürgermeister Morasch in
Rambach.

2006

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 78.

Samstag, den 2. April 1899.

XIV. Jahrgang

Von Nah und Fern.

In einer Familie zu Köln sind Massenerkrankungen durch einen Papagei vorgekommen. — In Arnoldsgrün bei Delsnig sind Nachts 11 Gebäude eingestürzt worden. Man vermutet Brandstiftung. Viel Vieh ist verbrannt. — Der englische Dampfer Lauchthorn ist mit 14 Mann Besatzung auf der Reise nach Ostseehäfen untergegangen. — Die Londoner „Times“ brachte gestern das erste Prestelegramm, das ohne Draht über den Armeecanal befördert wurde. — Vor dem Schwurgericht in Königsberg fand dieser Tage ein sensationeller Prozeß wegen Anstiftung zum Gattenmorde statt. Auf dem Gute Jögershof war der seit September 1878 verheiratete Gutbesitzer August Rosengart vor etwa 2 Jahren im Zimmer erschossen worden. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich auf den Inspektor Rieß, der mit Frau Rosengart angeblich unlautere Beziehungen unterhielt. Als später die Frau sich mit einem anderen Manne verlobte, ging ihr Bruder, der Kaufmann Adameit hin, und erklärte, sie habe ihm eingestanden, den Inspektor Rieß zu dem Morde bewogen zu haben. Es waren mehr als 100 Zeugen aufgeboden, darunter sämtliche Kinder der Angeklagten und mehrere Geschwister. Aber alles stellte sich als Klatscherei heraus und so wurde die Angeklagte freigesprochen. — In Stockhausen bei Lauterbach sind 50 Gebäude niedergebrannt. — In der Pulverfabrik von Kranz u. Co. in Baunzen sind durch eine Explosion 6 Pulverhäuser zerstört und 4 Arbeiter schwer verletzt worden. — Der Mississippi-Dampfer „Rowena Lee“ ist hundert Meilen oberhalb von Memphis infolge einer Explosion untergegangen. Von den an Bord befindlichen 40–50 Personen sind nur der Capitän und ein Mann der Besatzung gerettet worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Eine geistliche Musikaufführung hatte Samstag Abend der Evangel. Kirchengesangsverein zum Vollen (es) Orgel-Neubau in der Protestantischen Kirche zu Speyer in der Marktkirche veranstaltet. Der unter Leitung des Herrn Karl Hofeitz stehende gemischte Chor bot mit den Chören von Senf, Gaskoldi und J. S. Bach sein Bestes, während er den stimmigen M. Bach'schen Chor „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ wohl formgetreu zu Gehör brachte, aber dabei die nötige Abkürzung noch vermissen ließ. Sehr schön trug er denn noch das Halmach'sche Oratorium unter Leitung des Componisten vor, wenn wir von einem zeitweilig etwas zu laut vordringenden Alt absehen wollen. Unter den Solisten ist in erster Linie Hrl. Macrott zu nennen, die mit der wundervollen Arie aus „Pantus“ „Jerusalem“, dann dem Händel'schen Largo und dem

Raff'schen „Ei steh“ in sein ausgemerktem Vortrage die inneren Seiten des Gemüthes erklingen machte. Nicht auf gleicher Höhe stand Hrl. O. Grimm, welche das „Miserere“ aus „Pantus“ „Woh ihnen, daß sie von mir weichen“ und die Arie aus „Pantus“ „Woh sei mir gnädig“ sang. Ihre Stimme ist ausgeglichen in jeder Lage zwar, von schönem sonoren Klang, aber die Aussprache hatte hart mit dem in der Kirche sich geltend machenden Nachhall zu kämpfen. Der Königl. Kammermusiker Herr Jean Grimm (Violine) spielte eine Capatine eigener Composition, eine einfache Melodie, die die und da sehr an andere Capatinen erinnert, und das Rarbinische „Adagio cantabile“ mit warmem Strich und schöner Empfindung und Herr Adolf Wald endlich bewies sich wieder, besonders in der Begleitung der Mendelssohn'schen Arien, als Meister der Orgel. *r.

Seinen bedeutenden Aufschwung

(jetzt 10 000 Abonnenten)
in rascher Folge steigend
verdankt der „Wiesbadener
General-Anzeiger“ hauptsächlich

seiner völlig unabhängigen Haltung
seinem unparteiischen politischen Standpunkt
seinem Bestreben, nur seinen Lesern zu nützen
daher überall beliebt und angesehen.
In allen Schichten der Bevölkerung ein rechtes
und 'echtes Familienblatt, deshalb auch höchst
wirksames Insertionsorgan für Jedermann, der
sich an die große Öffentlichkeit zu wenden
veranlaßt ist!

Locales.

* Wiesbaden 1. April.

* Straßenreinigung. In den letzten windigen Tagen war die Frage über den Zustand unserer Straßen allgemein; und in der That läßt es sich nicht leugnen, daß dieselbe berechtigt ist und die Reinlichkeit in unserer Stadt mit der Zunahme unserer Bevölkerung, namentlich in den letzten 10 Jahren entschieden zurückgegangen ist. Überall steht man Papierfetzen und andere Abfälle, Unrath von Hunden, besonders aber Massen von Staub

die jetzt, vom Winde aufgewirbelt, in mächtigen Wolken durch die Straßen jehen, und für Lunge und Augen der Einwohner, wie der Gurfremden in hohem Grade unangenehm sind. Auch über die Zeit der Straßenreinigung wird geklagt, die sich selbst in belebteren Straßen, wie der Rheinstraße, oft bis nach Mittag hinzieht und die Passanten belästigt. Wiesbaden ist allmählich Großstadt geworden, und in denen wird überall die Straßenreinigung Nachts ausgeführt. Als Beispiel sei auf die mufterhaften Anordnungen hingewiesen, die in dieser Richtung in unserer Nachbarstadt Frankfurt getroffen sind. Um 6 Uhr früh ist dort die Straßenreinigung beendet. Die Stadt sorgt für Reinigung des Fahrdammes, den Hausbesitzern liegt die Reinhaltung des Fußsteigs ob; es hat aber der dortige Armen-Verein die nachahmenswerthe Einrichtung getroffen, daß er gegen mäßiges Entgelt diese Pflicht und auch die Verantwortung dafür den Hausbesitzern abnimmt. Er ist dadurch in der Lage, arbeitsfähigen Armen lohnenden Verdienst zuzuwenden und erbringt dabei auch noch die Mittel, um frunkte und arbeitsunfähige Arme zu unterstützen; die Hausbesitzer aber sind froh, dieser Sorge enthoben zu sein. Möchten die Räter unserer Stadt ähnliche Einrichtungen in Erwägung nehmen und dabei auch der Armen gedenken.

* Alldeutscher Verband. Der Alldeutsche Verband, welcher bekanntlich die Hebung des Nationalbewußtseins, die Belebung der deutschnationalen Gesinnung auf der ganzen Erde, Erhaltung deutscher Art und Sitte in Europa und über See sowie Zusammenfassung des gesammten Deutschtums bezweckt, hat in den letzten Jahren eine außerordentlich erfreuliche Zunahme zu verzeichnen. Der Verband, welcher im Jahre 1893 entstand, zählte 1894 schon 5600 Mitglieder. Diese Mitgliederzahl stieg bis Mitte Februar 1899 auf 18 000 — ein erfreuliches Zeichen, wie sehr die Bestrebungen des Vereins gewürdigt werden und welche günstigen Boden sie finden. — Auch in Wiesbaden hat sich vor drei Jahren eine Ortsgruppe gebildet und zählt trotz der wenig vorteilhaften Verhältnisse, welche gerade hier, in der Bade- und Luxusstadt, für alle vaterländischen Bestrebungen vorhanden sind, nahezu 80 Mitglieder, welche sich ständig vermehren. Wer sich genauer über die Bestrebungen unterrichten will, sei auf das eben erschienene „Alldeutsche Verbands- und Merk-büchlein“ aufmerksam gemacht, welches zum Preise von dreißig Pfg. direkt bei der Hauptleitung Berlin W, Lützowstr. 75, zu beziehen oder für 25 Pfg. bei der hiesigen Ortsgruppe, Kirchgasse 29 I, abzuholen ist.

* Vereins-Zeitung. Wir müssen uns heute damit begnügen, die Vereinsnotizen, die uns beghl. der Osterfestlichkeiten zugehen, kurz zu registrieren und im Uebrigen auf den Annoncen- theil hinweisen:

* Ännergesangsverein Union: Ostersonntag Aus- flug nach der Friedrichshalle, Mainzerstraße. Dasselbst Oster- loolung.

* Verein für volkstümliche Gesundheits

Feurige Koffen.

Roman von Eugen v. Humbert.

2

„Rein, das hast Du nicht gethan, Franz,“ sagte sie mit ihrer weichen, gebrochenen Stimme, die durchsichtig weiße Hand tröstend auf sein Haupt legend. „Du hast es gut mit mir gemeint, und nur das Uebermaß Deiner Liebe machte Dich zuweilen ungerecht. Ich war ja auch nur ein schwaches Geschöpf, das keine Macht über sich selbst besaß und in dessen krankem Herzen die Sehnsucht nach dem Unerreichbaren nicht sterben wollte. Drum ist es gut für uns beide, wenn ich zur Ruhe gehe. Du hast ja unsere Tochter. Ist sie herangewachsen, so wird es sein, als stände ich wieder vor Dir, nur besser und glücklicher; denn Deine brave Mutter wird über sie wachsen, daß sie keine nach Idealen haschende Träumerin wird, sondern ein Wesen, welches sich und andern zum Segen lebt.“

Diese Worte, weit entfernt, seinen Jammer zu mildern, machten ihn nur noch heftiger und wilder. Roselleck gehörte zu jenen Menschen, die niemals sagen können: „Herr, Dein Wille geschehe!“ Sein rasender Schmerz mußte austoben, mußte sich durch die eigene Gewalt erschöpfen.

„Franz,“ sagte die Sterbende endlich, als er etwas ruhiger geworden war, „wirst Du mir einen großen, unendlichen Beweis Deiner Liebe geben? Wirst Du mir ein recht, recht schweres Opfer bringen?“

Er ließ die Hände von seinem Gesicht sinken. „Alles, alles soll geschehen! Sprich nur! Es giebt ja nichts, was ich Dir verweigern könnte.“

„Einmal noch möchte ich Erich von Langenberg sehen.“ Roselleck sprang empor. „Was verlangst Du?“ rief er mit zornigem Blicke. „Run und nimmermehr.“

„Erich schwieg. Nur ein schwacher Seufzer entfloß den halbgeöffneten Lippen. Sie schloß müde die Augen und neigte den Kopf etwas zur Seite. Ihr blaßes Gesicht zeigte denselben Ausdruck klaglosen Leidens, der ihn so oft tief ergriffen und mit Reue erfüllt hatte.

Heftig wogte die Brust des starken Mannes, im furcht-

barsten Kampfe rang er mit sich selbst. Warum mußte sie das, gerade das verlangen? Das einzige, was er ihr nicht gewähren konnte! Und doch, sie sterben lassen, ohne ihren Wunsch zu erfüllen? Es mußte ihn ja wahnsinnig machen, zu denken, daß er... er, der sie so unaussprechlich liebte, ihr das letzte, bittere Weh bereite. Er würde immer das blaße, schwermüthige Gesichtchen mit dem zuckenden Mund und den schwermüthigen Wimpern sehen. Immer, selbst durch die Grabesdecke hindurch.

Einige bange Minuten vergingen. Dann stieß er fast rauh hervor: „Es sei! Ich habe oft gefehlt gegen Dich, aber dieser Augenblick sühnt die Schuld eines ganzen Lebens.“

Die Hände faltend sah sie zu ihm auf, mit dem frohen, dankbaren Lächeln eines Kindes.

Er rief die Mutter. Sie schlief nicht, sondern sah völlig angekleidet an der Enkelin Bett. Aber selbst in dieser Nacht vermochte sie ihre fleißigen Hände nicht ruhen zu lassen; das Spinnrad stand vor ihr, und bei dem leisen Schnurren war die Kleine eingeschlafen.

„Geh zu Erna. Ich muß noch fort,“ sagte er kurz.

„Wohin?“ fragte die alte Frau, sich erhebend. Er antwortete nicht. Mit fest zusammengebißenen Zähnen schritt er aus dem Zimmer hinaus in den Hof, sattelte selbst sein bestes Pferd und sprengte in die Nacht hinaus.

Er wußte, daß der Freiherr gegenwärtig nicht in Langenberg weilte, sondern auf seiner kleinen, ungefähr eine Stunde weit entfernten Besitzung „Nomsdal“, wohin er sich stets zurückzog, wenn er allein sein wollte.

Roselleck schlug den kürzesten Weg durch den Wald ein. Er spornete das feurige Tier an, daß es in wilden Schüben dahinsprang.

Das schwach glimmende Lebensflämmchen konnte ja verlöschen, ehe er sein Wort eingelöst hatte. Run war endlich das Gitterthor des Gartens erreicht. Er klingelte wiederholt. Eine silbergraue Dogge sprang laut bellend über den Rasen, dann öffnete einer der Diener und sah den zu später Stunde Kommenden erstaunt und zweifelnd an.

Roselleck verlangte Herrn v. Langenberg zu sprechen, und seine Stimme klang so gebieterisch, daß man ihn wohl als den Ueberbringer wichtiger Nachrichten betrachten mußte und sofort meldete.

Run standen sie sich wieder Aug' in Auge gegenüber, die beiden Todseinde.

„Erna stirbt, und ihr letzter Gedanke gilt Ihnen. Kommen Sie.“

Bei diesen mit rauhem Tone hervorgestoßenen Worten erblickte das stolze Gesicht des Freiherrn. Obgleich das Gerücht, die junge Frau sei dem Tode nahe, auch zu ihm gedrungen war, hatte er doch das Ende nicht so nahe geglaubt. Jetzt machte die Mitteilung einen tief schmerzlichen Eindruck auf ihn. Wie ein süßes Märchen aus längst vergangenen Tagen zog die Erinnerung an seine erste Begegnung mit dem eifengleichen Wesen wieder an ihm vorüber, und ein dumpfes, nagenendes Weh krampte sein Herz zusammen. Es wäre alles anders gekommen, wenn er damals den Mut gehabt hätte, mit angeborenen und anerzogenen Vorurteilen zu brechen. Run war es zu spät, nun konnte er nichts mehr thun, als dem letzten Ruhe der Geliebten folgen, und das sollte denn auch ohne Aufschub geschehen. Er ließ sein Pferd vorführen, befohl dem Knecht jedoch zurückzubleiben, und beide Männer sprengten in den Wald hinein, sich nur widerwillig dem Zwange dieses Beisammenseins fügend.

Der Weg verengerte sich bald. Erich ritt voraus. Wilde, gefährliche Gedanken jagten durch Roselleck's Kopf. Run war er allein mit dem Verhassten, allein im dunkeln Forst. Seine Schläfen begannen zu hämmern. Der schlafende Reiter da vorn hatte stets zwischen ihm und dem Wald gestanden, und jetzt sollte er ihn zu der noch im Tode über alles geliebten Frau bringen und gestatten, daß er ihren letzten Blick und Atemzug empfangen. Er riß den Put ab und ließ den Nachtwind um seine Stirn streichen, aber das Blut schien zu einem wallenden Feuerstrom geworden, es wollte sich nicht beruhigen. Ein aufgeschreckter Raubvogel flog mit heiserem Geschrei in das Dicksicht.

pflege: Ostermontag bei gütlicher Witterung Ausflug nach Dörm, Frauenstein und Schierstein.

Club Edelweiß: Ostermontag Familienausflug nach Niederrad. Abfahrt 2 1/2 Uhr vom Rheinbahnhof.

Gärtnerverein Hedera: Ostermontag Unterhaltung mit Tanz in der „Germania“, Blatterstraße.

Ges. S. Neue Concordia: Ostermontag gefällige Unterhaltung im Saale „zum Burggraf“.

Ges. Fidelio: Ostermontag Familienausflug in den neu-erbauten Saal „zum Jägerhaus“.

Wiesbadener Militärverein: Ostermontag Familienausflug nach Schierstein. Gefällige Zusammenkunft im Deutschen Haus dortselbst.

Der Maschinisten- und Heizerverein betheiligt sich Ostermontag an der Unterhaltung des Gesangsvereins „Neue Concordia“. Donnerstag Abends 9 Uhr im „Deutschen Hof“ Versammlung.

*** Gustav-Adolf-Stiftung zu Nassau.** Die evangelischen Bewohner von Wiesbaden wird der jetzt im Druck vorliegende Bericht über die legendreichen Erfolge, welche die Gustav-Adolf-Stiftung auch in dem verflochtenen Verwaltungsjahre erzielt hat, mit Stolz und Freude erfüllen: hat doch Jeder, ob reich oder arm, hoch oder niedrig, dazu beigetragen, den großen Aufgaben, die sich der Gustav-Adolf-Verein gestellt, im weitesten Sinne des Wortes nachzukommen zu können. In den 66 Jahren des Bestehens hat der Gustav-Adolf-Verein weit über 30 Millionen Mark an ca. 5000 evang. Gemeinden für Kirchen und Schulen, für Waisenhäuser und Constanzenanstalten, für bedürftige Pfarrer und Lehrer, für Friedhöfe und was sonst noch thut, vertheilt können. Dadurch sind Culturaufgaben erfüllt, die nicht nur in allen Ecken des deutschen Vaterlandes, sondern auch nach allen Richtungen der Erde, wo evangelische Glaubensbrüder Hilfe notwendig hatten, lauten Widerhall fanden und wohlthunende Stätten des Friedens, der Erbauung geschaffen, die auch im engeren Familienleben beglückend nachwirken. Auch für das beginnende Verwaltungsjahr werden dem Gustav-Adolf-Verein große Aufgaben gestellt, und im Vertrauen auf die Theilnahme und die Mithätigkeit aller evangelischen Bewohner Wiesbadens, bei bewährter Leitung des Vorstandes, sowie der Vertrauensmänner wird der Gustav-Adolf-Verein bestrebt sein, die gestellten erhabenen Aufgaben zu erreichen.

o. Geflügelmarkt. Auf der vom 25. bis 27. März 1899 zu Wiesbaden stattgehabten Geflügelmarktstellung erhielten folgende Aussteller von hier Preise: Herr Heintz Doerz einen Ehrenpreis auf weiße deutsche Möwen, einen solchen auf blaue deutsche deutsche Möwen, einen ersten Preis auf engl. schwarzgebänderte Möwen, einen zweiten Preis auf schwarzgebänderte deutsche Möwen, einen dritten Preis auf rothgebänderte deutsche Möwen; Herr J. Pratorius einen ersten Preis auf weiße engl. Kröcker, einen dritten Preis auf schwarze Pfautauben; Herr R. Krich, einen dritten Preis auf rothe deutsche Möwen und Herr J. Linnendahl einen Ehrenpreis auf schwarze geschuppte Blondinetten.

*** Controllerversammlungen.** Dienstag, den 4. April 1899, Vormittags 9 Uhr haben sich der Jahrgang 1886, Vormittags 11 Uhr die Jahrgänge 1887 und 1888 sämtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie des Kreises Wiesbaden Stadt im oberen Hofe der Infanterie-Kaserne (Schwalbacherstr. 18) einzufinden; Nachmittags 3 Uhr daselbst die Jahrgänge 1886, 87, 88 und 89 der übrigen gedienten Mannschaften. Der Jahrgang 1886 der Ersatz-Reserve hat sich ebenfalls am Dienstag, Morgens 9 Uhr zur Kontrolle einzufinden.

H. K. Walters Hof. Allda geschrieben steht und ist am Eingange des Restaurants Walters Hof, Geisbergstraße 3 in großen Lettern zu lesen: „Am 1. April ab große Familien-Concerte, ausgeführt von dem skandinavischen Instrumental-Künstler-Ensemble „Gitana“ im schwedischen National- und in Zigruner-Kostüm etc. etc.“. Na, die Sache kann gut werden, dürfte wohl unwillkürlich mancher Familienvater ausrufen. Da werden mir schon meine Jungen die Oester den Portemonnaie etwas lehrer zu machen verstehen. Nun, man darf die Sache denn doch nicht so ernst nehmen, finden ja die Concerte, wie aus dem Annoncentheil ersichtlich, an Werktagen bei freiem und Sonn- und Feiertagen bei 20 Pf. Eintritt statt. Also denn man los und hin zu den Bühnen und Töchtern des fernsten Nordens — dem Reiche der Skandinavier, sie werden dem Besucher durch ihre Vielseitigkeit und Kunstfertigkeit auf ihren Instrumenten genussreiche Stunden zu verschaffen wissen.

*** Waldbmanns Heil!** Herr Jagdpächter Gastwirt Loh, Lahmstr. 3 hat bei Gelegenheit des Schnepfenschießens in String Trinitatis einen 16 Ender-Hirsch erlegt. Derselbe wiegt 345 Pfund und trug um den Hals eine Kette mit einer Silberplatte, auf welcher der Name „Oberförster Sturm, Hannover, April 1891“ eingravirt steht. Der Hirsch bleibt während der Feiertage in oben-geanntem Lokale zu Jedermanns Einsicht ausgestellt. Man glaubt, daß das Thier im Park bei Hannover ausgelegt wurde, aber aus der Gefangenschaft ausgebrochen ist. 1897 wurde derselbe Hirsch bei Königstein gesehen und auch angeschossen.

*** Neue Speisewagen.** Drei neuerbaute Speisewagen, welche am verflochtenen Donnerstag auf der Taunusbahnlinie mittelst Sonderzug geprüft worden sind, wurden mit dem heutigen Tage bei den D-Zügen auf der Strecke Frankfurt-Wiesbaden-Rhein und umgekehrt in den Dienst gestellt. Ab 1. Mai sollen die Speisewagen auch auf anderen Linien, nach Berlin-Hamburg usw. verkehren. Die Wagen sind von sehr vorteilhafter Bauart, sehr geräumig und praktisch eingerichtet.

Für das reisende Publikum bringen sie manche Annehmlichkeit, da während der Fahrt zu jeder Zeit Speise und Trunk zu civilen Preisen dort zu erhalten ist.

*** Besitzwechsel.** Das Haus Röderallee 32 (nicht bei der Taunusstraße) ging durch Kauf für die Summe von Mk. 50,000 aus dem Besitze der Frau Löhner Wwe. in denjenigen des Fr. Otilie Wigand, Kunstmalerin, über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilienagentur J. Chr. Glücklich dahier.

*** Kleine Chronik.** Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Osterfesttag in der Familie eines in der Friedrichstraße wohnenden Schuhmachers. In einem unbewachten Augenblicke riß das anderthalb Jahre alte Kind desselben einen Topf mit kochendem Reis vom Ofen. Der siedende Inhalt ergoß sich dem Kinde über die Hände und verursachte nicht unerhebliche Brandwunden.

= Wochen-Spielplan des Königl. Theaters. Sonntag, 2. April. Bei aufgehobenem Abonnement. Anfang 3 Uhr Nachmittags: „Im weißen Röhl“. Ab. C, 41. Vorstellung. „Der Trompeter von Säckingen“. Anf. 7 Uhr. Montag, 3. Ab. A, 42. Vorst.: „Undine“. Anf. 6 1/2 Uhr. Dienstag, 4. Ab. B, 43. Vorst.: „Johanna“. Anf. 7 Uhr. Mittwoch, 5. Ab. D, 42. Vorst.: „Alba“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag, 6. Ab. C, 42. Vorst.: „Krieg im Frieden“. Freitag, 7. Ab. A, 43. Vorst.: „Das Bursch“. Samstag, 8. Ab. C, 43. Vorst.: „Die verkaufte Braut“. Sonntag, 9. Ab. A: „Götterdämmerung“.

Aus der Umgebung.

o. Hirschheim, 31. März. An Stelle des von hier nach Weilmünster verkehrenden Stationsassistenten Heilig wurde Herr Dorsch, bisher in Niederrod, ab 5. April hierher verlegt. — Dem Gutsbesitzer A. Reiger in Bad Weilbach wurde ab 1. April die Königl. Badverwaltung daselbst in eigener Regie auf 12 Jahre pachtweise übertragen.

Briefkasten.

A. B. Reudorf. Rein, Sie können die Rückzahlung für die Hälfte der Quittungsmarken noch geltend machen.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börsen mitgetheilt von der **Wiesbadener Bank,** S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Cours	Anfangs-Cours
	vom 1. April 1899	vom 1. April 1899
Oester. Credit-Action	232.40	232.30
Disconto-Commandit-Anth.	196.10	196.10
Berliner Handelsgesellschaft	162.—	162.10
Dresdner Bank	161.1/2	161.1/2
Deutsche Bank	210.70	210.30
Darmstädter Bank	151.—	151.—
Oester. Staatsbahn	156.—	155.80
Lombarden	28.45	28.60
Harpenor	188.1/2	188.20
Hibernia	198.1/2	198.—
Gelsenkirchener	196.—	196.—
Bochumer	259.1/2	259.70
Laurahütte	239.—	239.60

Telegramme und letzte Nachrichten.

*** Wien, 1. April.** Das offiziöse Fremdenblatt bringt anlässlich des Geburtstages des deutschen Reichskanzlers einen sehr sympathischen Leitartikel, welcher mit dem Wunsche schließt, daß das Wirken des Reichskanzlers dem deutschen Reiche noch lange erhalten bleiben möge. — In Hoffkreisen hat das von einem süddeutschen Blatte verbreitete Gerücht von einer angeblichen Wiederermählung des Kaisers von Oesterreich einen peinlichen Eindruck gemacht. Es wird erklärt, daß es zum Mindesten als tactlos zu bezeichnen sei, dem Kaiser vor Ablauf des Trauerjahres für die verstorbene Kaiserin eine solche Absicht unterzuschleichen.

*** London, 1. April.** Die bis jetzt bekannten Einzelheiten über den Untergang des englischen Dampfers *Velia* stimmen alle darin überein, daß der Dampfer mit großer Schnelligkeit gefahren ist, nämlich 18 Knoten in der Stunde und daß der Dampfer kurze Zeit nach dem Aufstoßen auf den Felsen gesunken ist. Mehrere Gerettete erklärten, viele Passagiere hätten sich auf einen Möbelschrank gerettet, der sich an Bord befand und der sich auf dem Wasser gehalten hatte. Der Kapitän ist auf seinen Posten gestorben. Seine Frau forderte ihn vergebens auf, sich zu retten. Er erwiderte ihr, dies sei unmöglich. Man fuhr während 10 Minuten in dichtem Nebel, ohne daß der Kapitän Befehl gab, die Schnelligkeit zu vermindern. Er glaubte vielmehr nur einige Minuten in Nebel zu bleiben und war eben im Begriff, Befehl zu geben, als die Katastrophe stattfand. Die Panik war nicht sehr groß. Die Frauen und Kinder wurden sofort in Boote gebracht und

dann erst rief der Kapitän: Retzt sich wer kann. In diesem Augenblicke erfolgte aber schon die Explosion der Kessel und einige Sekunden später war der Dampfer verschwunden. Der Dampfer hatte meistens Bewohner von London an Bord. Es ist jetzt festgestellt, daß die Zahl der Vermissten 89 beträgt. 90 Personen wurden gerettet. Der Kapitän und beinahe alle Offiziere sind mit untergegangen.

Familien-Nachrichten.

Amlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. März 1899.

Geboren: Am 26. März dem Zuschneider Franz Walter e. S. Bernhard. — Am 1. April dem Schmiedehilfen Philipp Gärtner e. S. Heinrich Philipp. — Am 31. März dem Schlossergehilfen Wilhelm Sillmeier e. L. — Am 29. März dem Herrnschneider Friedrich Tebben e. S. Rudolf. — Am 26. März dem Händler Jodor Sandel e. L. Habase Helene. — Am 27. März dem Schreinerhilfen Peter Streb e. S. Philipp Georg. — Am 28. März dem Kaufmann Josef Blumenthal e. L. Stephanie Senta.

Aufgeboten: Der geprüfte Locomotivheizer Wilhelm Kremer hier, mit Georgine Philippine Sieh zu Wiesbrich. — Der Sattler Heinrich Oswald Hornig zu Mainz, mit Katharina Deller daselbst.

Verheiratet: Der Sergeant und Oberfahnen-schmied im 13. Dragoner-Regiment Albert Herrmann zu Weh, mit Johanna Staab hier. — Der Schreinerhilfen Wilhelm Eisehuth hier, mit Gertrude Reih hier. — Der verwitwete Landmann Heinrich Göbel zu Erbenheim, mit der Wittve des Tagelöhners Martin Baldewein Katharina geb. Pfenninger hier. — Der Kanalarbeiter Friedrich Weibel hier, mit Maria Riß hier. — Der Tapezierer-Werkführer Paul Wagner hier, mit Elisabeth Beres hier. — Der verwitwete Landmann Johann Friesing zu Hausen v. H. mit Emilie Bingel hier. — Der Mechanikerhilfen Heinrich Schmidt hier, mit Elise Moos hier. — Der Herrnschneider Philipp Böller hier, mit Karoline Schnabel hier. — Der Steinhauerhilfen Adolf Rampsott hier, mit Karoline Bibo hier. — Der Müller Adolf Müller zu Oberwalluf, mit Helene Schutt hier. — Der Landwirt Heinrich Born hier, mit Anna Meier hier. — Der Kut-scher Johann Rasel hier, mit Marie Reih hier. — Der Tagelöhner Karl Weilmann hier, mit Katharina Wagenbach hier. — Der Kellner Fritz Went hier, mit Auguste Herrmann hier. — Der Lehrer Ferdinand Hofmann zu Grenzhausen, mit Minna Schneider hier.

Gestorben: Am 29. März Melinka geborene Kraus, Wittve des Gutsbesizers Friedrich Wilhelm Bendeb, alt 78 J. — Am 30. März Johanna und Bertha Hinteregger, alt 1 J. und 4 J. — Am 30. März Carl, S. des Tagelöhners August Wittlich, alt 1 J. — Am 30. März Hausmädchen Marie Rothländer, alt 23 J. — Am 31. März Maurermeister Friedrich Fries, alt 52 J. — Am 1. April Tagelöhner Anton Berghäuser, alt 68 J. — Am 31. März Katharine geborene Schmidt, Ehefrau des Arbeiters Georg Preiß, alt 37 J. — Am 31. März Margarethe, T. des Dachdeckerhilfen Ludwig Holl, alt 9 M. — Am 1. April Schumann a. D. Philipp Deh, alt 76 J.

Königl. Standesamt.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Lader Kurz; für den Inseratenteil: Franz Diehl, Sämtlich in Wiesbaden.

Geschäftliches.

Vorzüge der gebrannten Kaffees aus der 1. und ältesten Kaffeebrennerei von A. S. Linnenkohl, Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Die von so vielen Seiten aus in Empfehlung gebrachten neuen Brennsysteme für Kaffee haben mich nach praktischer Erfahrung bewegen, mein altes System beizubehalten, indem in meiner Brennerei nur gute Roh-Kaffees verwandt und daher der Wahrheit gemäß auch etwas Gutes in gebranntem Zustande liefern kann. Verkauf nur Ellenbogengasse 15. 1896

Schwarze

Seidenstoffe

solideste Färbung mit Garantieschein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Private porto- und zollfrei in's Haus zu wirtl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franco auch von weißer und farbiger Seide.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Co., Zürich (Schweiz).

Königl. Hoflieferanten.

Henneberg = Seide

Nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen!

(schwarz, weiß u. farbig in allen Preislagen! — und zu hohen Bloufen ab Fabrik! an Jedermann franko und vergolgt ins Haus.)

Seiden-Damaste v. Mk. 1.35 — 18.65 Ball-Seide v. 75 Pfge. — 18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 13.80 — 68.50 Braut-Seide „ Mk. 1.15 — 18.65
Seiden-Foulaards bebrudt „ 95 Pfge. — 5.85 Seiden-Taffet „ „ 1.35 — 6.85

per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesses Moscovito, Marcellines, gestreifte und farrierte Seide, Seidene Steppdecken u. Fahnenstoffe etc. etc. — Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. 17246

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. u. K. Hoflieferanten).

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

In meinem Hause Neugasse 24

ist im 2. Stock eine Wohnung
von 6 Zimmern mit Balkon,
Küche, Badezimmer und allem
Zubehör auf 1. April 1899 zu
vermieten. Näh. zu erfragen
bei E. Grether. 3968

Schierstein. Ein großer, neuer Laden in bester Ge-
schäftslage mit Parterrewohnung ist per sofort
zu vermieten. 2952
Näheres Schierstein, Bahnhofstraße 3.

Miethsgesuche

Eine kinderlose Familie sucht
per 1. April eine Wohnung
von 2-3 Zimmern nebst Zu-
behör im mittleren Stadtteil.
Off. mit Preisangabe bitte in
der Exped. unter B. 177 ab-
zugeben. 3767

Gesucht von jungem Kaufmann
per 15. April, Mitte der Stadt
möbliertes Zimmer mit sep.
Eingang und Pension in best.
Haus. Off. mit Preisangabe
unter E. S. 300 an die
Exp. d. Bl. 3767

Ein einfach möbl. Zimmer
per 4. April gesucht, evtl. m.
Beförderung. Offert. mit Preis-
angaben erbeten u. P. M. Z. an
die Exp. d. Bl. 3767

Vermietungen

Grosse Wohnung

In meinem Hause Platter-
straße 104, Ecke Schützen-
straße, direkt am Walde, um-
mittelbar der Endstation der elektr.
Bahn, ist die Wohnung im 1. Stock,
bestehend aus 3-4
Zimmern nebst großer Veranda,
Küche etc., auf 1. April zu ver-
mieten. 4171
C. Jung, Grabbeingehöft.

Adelheidstraße 94

and Wohnungen von 6 Zimmern,
Garderobe und allen neuen
Einrichtungen mit verbessertem
Wasserschlusssystem zu vermieten.
Näh. bei Müller & Vogt,
Westendstr. 18, Werth. 394

Neubau - Gartenhaus

3. und 4. Zimmer - Wohnung,
auch ganze Etage, 7-8 Zimmer
mit Küche, Speisekammer, Bad-
Anschluss, 2 Balkone, per Juli
oder später an kinderl. ruhige
Miether zu vermieten. Zu er-
fragen daselbst Vorderhaus 2 St.,
Bormittags. 2036

In meinem Neubau, See- robenstraße 20, ist noch je eine

Drei- u. Fünf-Zimmer- Wohnung

mit Bad, Aufzug, Speise-
kammer u. Keller per 1. April
zu vermieten. Näheres daselbst.
4237 Chr. Maxaner.

Adelheidstr. 77

ist die Hochparterre-Wohnung,
von 6 Zimmern mit allem Zu-
behör und Vorgarten, auf 1. Juli
zu vermieten. Näh. Adelheid-
straße 79, 1. St. 4240

Herrsch. Wohnung.

2. Etage, sechs Zimmer, Bade-
zimmer, Küche, drei Mansarden,
2 Keller - Abteilungen, großer
Balkon mit herrlicher Aussicht
über ganz Wiesbaden, Griech.
Kapelle, Herodberg und Jagd-
schloß Platte, ruhige, vornehme
Lage, Telefon-Anschluss.
Miethpr. M. 2200.—
per 1. April a. c. zu vermieten.
Die Wohnung ist zu befristigen
von 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh.
Humboldtstr. 11, Part. 4209

Kaiser - Friedrich - Ring

Im Neubau Ecke des
und Oranienstraße sind hoch-
elegante herrschaftliche
Wohnungen von 7 und 5
Zimmern mit allem Zubehör auf
1. April zu vermieten. Näheres
im Neubau und Kirchstraße 13,
1. Etage. 4045

Parkstrasse 11c,

in erster Lage Wies-
badens, ist die hocheleg.
Bel-Etage von 7 Zimmern zu
vermieten. Näheres daselbst
oder Schwalbacherstrasse 59,
1. St. 3956

Dog/eimerstr. 20

7 Zimme. (einschl. 2 Salons) u.
Zubehör, billig zu verm. Näheres
Part. 4011
Elisabethenstraße 31 ist die
2. Etage, bestehend aus
6 Zimmern nebst Zubeh. a. 1. Mai
o. später zu verm. Einzusehen von
10-12 Uhr. Näh. Elisabethen-
straße 27, P. 3723

Nicolasstr. 24,

herrsch. Wohnung, 2. Ober-
gesch. 5 Zimmer etc., 2 Balkone,
mit prachtvoller Aussicht, per
1. April zu vermieten. Zu be-
fristigen Vormittags von 10-12.
Näh. Dieblichstraße 29. 3535

Ecke Körner- und Herderstraße 8

sind Wohnungen von 4 Zimmern
mit Bad, Küche mit Speisekammer
u. allem Zubehör auf 1. April 1899
zu vermieten. Auch kann die
ganze Etage in einem abgegeben
werden. Näheres 3727
Moritzstraße 12, 2. Etage.

In meinem Hause ist die 2. Etage

bestehend aus 7 Zimmern,
nebst Zubehör auf den 1. April
o. anderweitig zu verm. 3775
Fritz Hassler,
Moritzstraße 35, Ecke Götthestr.

Zu vermieten

am 1. April d. J. im „Roden-
stein“ 3804
1 Wohn. in der 3. Etage.
4 Zimmer und 1 Küche mit Glas-
abschl. 2 Mansarden, 2 Keller,
Nebenwohnung der Waschküche und
des Trockenstellers. Näheres zu
erfragen bei Herrn Lehrer Schröder
daselbst.

An der Ringkirche 5

ist die Bel-Etage, bestehend aus
6 Zimmern, 1 Schrankzimmer,
Küche, Badezimmer, Klostet und
3 Balkone sofort zu vermieten.
Näh. Part. rechts. 4161

Villa Solmsstraße 3

ist die Hochparterre - Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern mit
allem Zubehör (Küche und zwei
Gartenzimmer zu ebener Erde)
zum 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst im 1. Stock oder
Rheinstraße 31, Part. links. 3939

Scharnhorststraße 2b

schöne 4-Zimmerwohnung mit
reichlichem Zubehör, Badezimmer
und 2 Balkone sofort oder später
zu vermieten. Im Hinterhaus
sind 2 schöne Zimmerwohnungen,
sowie 2 Werkstätten und 1 Wein-
und 1 Bierkeller zu verm. 0974

Weilstraße 12

ist eine schöne Wohnung von
5 geräum. besten Zimmern, auch
getheilt, auf 1. April event. auch
sofort zu verm. Näh. Part 4084

Mittel-Wohnung.

Dohheim.
Neubauten Fuß, Mühlgasse,
mehrere Wohnungen von 2 und
3 Zimmern und Zubehör, sowie
1 Laden, 1. April. Näh. daselbst
und Wiesbaden, Dohheimer-
straße 26 bei F. Fuss. 4084

Hochheim,

früheres Remisch - Haus, sofort
eine Wohnung, per 1. Mai drei
Wohnungen zu vermieten. Näh.
G. Arzbacher, Dohheim. 4014

Westendstraße 5.

Wegzugs halber eine schöne Drei-
Zimmer - Wohnung mit Balkon
per 1. April zu vermieten.
4200 Näheres 1. Stock, rechts

Blücherstraße 9

Vorderb. 3 St., 3 Zimmer, Küche,
nebst Speisekammer und weitem
Zubeh. auf 1. Apr. a. vm. 3880
Auf 1. April

Wohnung

zu vermieten, zwischen Sonnen-
berg u. Randsbach, 2 Zimmer,
Küche und Zubehör. Preis 140 M.
Villa Grünthal. 4090

Römerberg 37,

2. St., 3 Zimmer, Küche und
Keller per sofort zu vermieten.
Näheres 1. St. oder Westend-
straße 24 p. r. 3795

Adlerstraße 13,

Wohnungen von zwei Zimmern
und drei Zimmern, Küche etc.,
an kinderlose Leute sofort zu
vermieten. Näh. bei Verwalter
Maier. 3795

Kleine Wohnung.

Schiersteinerstraße 3a ist
ein schön, geräumig. Zimmer
auf gleich oder 1. April zu ver-
mieten. 4156

Stiftstraße 1 ist e. sch. Front- spiz-Zimmer a. sof. a. einzelne

Person zu vermieten. 4001

Läden. Büreaus.

Schöner Laden

zu vermieten Goldgasse 5. Näh.
im Bäckerladen. 3826

Römerberg 16

Laden mit Wohnung, für jedes
Geschäft geeignet, — spec. für
Reiherei eingerichtet, — per
sofort billig zu vermieten. Näh.
Architekt L. Meurer,
Ruisenstraße 31, I.

Römerberg 24

schöner Laden, geeignet für jedes
Geschäft, sofort zu vermieten.
Näheres Röderstraße 7, im
Laden. 4231

Albrechtstr. 46.

Schöner Laden mit Wohnung,
ev. 2 großen Kellern, zu verm.
Auch als Filiale u. Bureau ge-
eignet. Näh. 1. Etg. I. 4170

Neugasse 18/20 1. Laden

m. Badenzimmer auf 1. April
1899 zu vermieten
3755 Ph. Bücher.

Herderstraße 6

ist ein Laden mit Wohnung zu
vermieten. Preis 750. Näheres
Moritzstr. 17, 2. 4153

Adelheidstraße 78

ist ein Raum mit Bureau-
Zimmer, geeignet für Flaschen-
bierhändler oder sonstiges Geschäft,
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Schiersteinerstr. 1. 3746

Stall mit Futterraum

bis 1. April zu vermieten
4140 Hochstraße 7.

Werkstätten etc.

Eine geräumige Werkstätte zu
vermieten. 3849
Weisenburgstraße 4.

Eine Wohnung

mit Werkstatt auf 1. April zu
vermieten Neugasse 22. 4109

Herderstraße 6 und zwei

Werkstätten, 86 qm groß,
nebst Wohnung ganz oder getheilt
zu vermieten. Näheres Moritz-
straße 17, II. 4164

Schwalbacherstraße 55 ist eine

fr. Werkstätte mit oder ohne
Wohnung zum 1. April zu ver-
mieten. Näh. 2 St. 3918

Möblierte Zimmer

Grünweg 1

Gut möblierte Zimmer zu billigem
Preis.
Schönes möbl. Zimmer,
mit und ohne Pension z. verm.
3447 Weststr. 33, I. St.

Schön möbliertes

Bohn- u. Schlafzimmer
mit Balkon 4236
zu vermieten. Krümmel-
bein, Schwalbacherstr. 7, II. St.

Hellmundstr. 41

2 St., Anben anständige Herren
gute Kost u. Logis auf sofort 4226

Dranienstr. 35

Gartenh. 1 St. r., ein freundl.
möbl. Zimmer zu verm. 4225

Schulgasse 5, Part.

erhalten anst. Arbeiter Kost und
Logis. 7193

Einsch. möbl. Zimmer,

in gelunder Lage, per 1. April er-
zu vermieten. Näheres Exped.
d. Bl. 4023

Gut möbl. Zimmer

mit Kasse zu vermieten Moritz-
straße 9, 2. Hinterhaus. 3917

Moritzstraße 19 möbl. Zimmer,

Part. u. 1. St., z. verm. 4188

Frankenstr. 28, 1 St., l. erhalten

reiml. junge Leute Logis mit
oder ohne Kost. 9486

Moritzstraße 38, Vorderb., 1. St.

r., ist e. schön möbl. Zimmer
zu 12 M. zu verm. 4221

Freundliches schön möbliertes

Zimmer zu verm. Preis 20 M.
mit Kasse. 4097
R. Hirschstr. 6p. nahe d. Rheinstr.

Hermannstraße 26, 2 St. l.

erhält ein Mann schönes Logis
mit Kasse. 3927

Schiersteinerstr. 19 möbl. Zimmer,

Part. u. 1. St., z. verm. 4188

Leere Zimmer.

Kiehlstraße 6
große helle Mansarde zu verm.

Albrechtstr. 21

zwei große, heizbare Mansarden
mit Keller, auch getheilt, auf
1. April zu vermieten. 2967
Näh. bei D. Weiß, Adlerstr. 60.

Lunge u. Hals

Kröner-Theo, Russ. Kräuterh. (Poligonum avia) ist ein vorzügl.
Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftröhre. Dieses durch seine wirk-
samen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Distrikten Russ-
lands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in
Deutschland wachsend. Kräuterh. Wer daher an Phthisis, Luftröhren-
(Bronchial-) Katarrh, Lungenapoplexie, Affektionen, Kehlkopf-
leiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiser-
heit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher den
Kraut zur Lungenreinigung in sich vermutet, verlange u. bereits
sich den Absatz dieses Kräuterh. wacher obin Packeten à 2 Mark
bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist.
Broschüren mit ärztlichen Ausweisungen und Attesten gratis.

Mobiliarversteigerung.

Wegen Aufgabe des Haushalts versteigere
ich zufolge Auftrags nächsten Mittwoch den 5.
April ex., Vormittags 10 Uhr anfangend in
der Wohnung

Nr. 31. Elisabethenstr. Nr. 31

2 Stiegen hoch:

1 Sopha und 4 Sessel mit Plüschbezug und da-
zu passenden Portieren, Stehschreibtisch für 2
Personen, Tische, Stühle, Teppiche, Portieren,
Gardinen, Bilder, versch. Leatern, Gaslüster,
Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirre und
dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.
Mauritiusstr. 8.

Versteigerung.

Mittwoch, den 5. April, Mittags 1 Uhr,
werden zu Frauenstein

Haus- und Küchengeräthe

des verstorbenen Pfarrers Rudes versteigert. 1999b

Gutes Vieh (50-60 Centner) und ein
Bienenhaus mit 6 Stöcken sind zu verkaufen.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 4. April d. J., Vormittags
11 Uhr, werden in dem Saale zum „Rheinischen Hof“,
Mauergasse 16, dahier:

1 Pianino, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Teppich,
1 Sopha, 4 Sessel, 1 Divan, 2 Regulator, 2
Tische, 1 Hängelampe u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 1. April 1899.

Bekanntmachung,

Dienstag, den 4. April 1899, Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungsorte Dohheimer-
straße 11/13 dahier:

2 Garnituren Polstermöbel, bestehend in 1 Sopha
und 4 Sesseln und 1 Sopha und 3 Stühlen,
1 Bücherschrank, 2 Vertikow, 1 Spiegel mit Trü-
meauz, 1 compl. Bett, 2 Kommoden, 1 Schreib-
tisch, 1 Ausziehtisch, 2 Waschkommoden, 1 Blumen-
tisch, 8 Kleiderschränke, 2 Sessel, 1 Nähmaschine
5 Sopha's, 2 Spiegel, 5 Bilder, ca. 55 Kistchen
Cigarren, 3 Rouleaux, 2 Vorhänge, 1 Bohrmaschine
1 Drehbank, 3 Schneepflannen, 1 Einspänner und
1 Zweispänner-Wagen, 2 Pferde und anderes meh

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 1. April 1899.

Salz, Gerichtsvollzieher.

1444



Unser Geschäft ist
am 2. Osterfeier-
tage geöffnet von
1/2 8-10 Uhr und
von 1/2 12-2 Uhr.

Gebrüder Dörner,
Specialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben
in allen Preislagen.

3 Mauritiusstraße 3, neben dem Walhallatheater.

3534*

Sehr alter Kornbranntwein.

Marke: E. H. Magerfleisch,
Wismar a. d. Ostsee,
ist eingeführt in annähernd
10,000 Geschäften Deutschlands.
Kornbranntweinbrennerei
gegründet im Jahre

1734

prämiiert mit vielen goldenen
Medaillen, dem französischen
Cognac an Güte gleichstehend.
Export nach allen Welttheilen.

Zu haben pro 1/2 Literflasche zu **Mk. 1.50** und **Malz-Cognac** (gesetzlich geschützt)
Originalfrug **Mk. 1.50**, bei

C. Ader Nachf. (Emil Hef jr.)
Hofl., am Markt.
F. Blant Nachf., Bahnhofstr.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
J. C. Bürgerer, Hellmundstr. 27.
H. Cifert, Marktstr. 19.
Peter Eubers, Michaelsberg.
Aug. Engel, Hofl., Taunusstr.
Carl Erb Nachf., Nerostr.
J. Frey, Schwalbacherstr. 1.
Joh. Phil. Fuchs Söhne, Sedanplatz 3.
J. Haub, Mühlgasse.
Ad. Haybach, Bellrichstr. 22.
Carl Hermes, Ecke Helene- u. Bleichstr.
Ehr. Reiper, Webergasse 34.
C. M. Klein, M. Burgstr. 1.
J. C. Reiper, Kirchgasse 52.

C. Knaas, Drutenstraße 6.
F. Klig, Rheinstr. 79.
Louis Lendle, Stiftstr. 19.
C. F. Loh, Bleichstr. 8.
Carl Mery, Wilhelmstr. 18.
H. Rosbach, Kaiser Friedrich-Ring.
J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.
Ehr. Rigel Wwe, Nachf., Häfnerg. 2.
Emil Riefer, Dohlsheimer- u. Zimmer-
mannstraße Ecke.
Fr. Rompel, Ecke Neu- und Manerergasse.
J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr. 4.
Fritz Schmidt, Wörthstr. 16.
Oscar Siebert, Taunusstr.
Og. Stamm, Delaspeest. 5.
Ad. Wirth, Nachf. (F. Laupus) Kirchg.
J. M. Weber, Moritzstr. 18.

Probierstellen:

Rathskeller, am Marktplatz.
Jos. Geier, Kronenhalle, Kirchg.
Reinh. Garth, Rheingauerh., Rheinstr.

G. F. Loh, Bleich- Ecke Hellmundstr.
Rest. Turnerheim, Hellmundstr.

General-Depositeur für Süddeutschland: **M. Piroth**, Wiesbaden, Emserstraße 22, I.

Lofer Malzkaffee

kommt häufig zu sehr billigen Preisen in den Handel. Meist sind diese
Fabrikate nichts anderes, als gebrannte Gerste oder geröstetes Malz. Der
mit Geschmack des Bohnenkaffees versehene, beliebte „Kathreiner's Malz-
kaffee“ darf mit solcher Waare natürlich nicht verwechselt werden. In-
folge seiner patentirten Herstellungsweise muß der Kathreiner etwas theurer
sein, ist aber dafür auch ergiebiger und werthvoller. Der ächte Kath-
reiner kommt niemals lose, sondern nur in plombirten Packeten mit dem
Bildniß des Prälaten Kneipp zum Verkauf.

23/270

Loose.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie, Zieh. 14.—19. April, Haupt-
gewinn 100,000 Mk. baar, à Mk. 3.30. **Frankfurter**
Pferde-Lotterie, Zieh. 26. April, à Mk. 1.—. Vise und Porto
30 Pfg. extra, empfiehlt und verleiht, auch gegen Nachnahme,
Carl Cassel, Gläsecollecte, 1407
40 Kirchgasse Wiesbaden, Kirchgasse 40.

Gallerien und Rosetten

in größter Auswahl, sowie Neuvergolden von Spiegeln, Rahmen,
u. s. w. zu den billigsten Preisen. 1321
Schwalbacher-
straße 3. C. Tetsch, Moritzstraße
Spiegel- und Bilderahmen-Geschäft.

Frühkartoffeln,

gelbe, zum Sehen, zu haben bei
P. Güttel,
Schwalbacherstraße 47, 1 St.

1 Cylindermaschine

für Schuhmacher mit langem Arm
und schmalem Kopf, gut erhalten,
preiswerth zu verkaufen.
Römerberg 39 II. links.

Ein noch sehr gutes **Fahrrad**
billig zu verkaufen. 4187
S. Landau, Webergasse 31.

Zimmerbühne zu haben bei
Gebrüder Müller,
4061 Dohlsheimerstr. 53

Hochstühle 12/14

werden Stumpen, Knochen, Eisen
und sämtliche Metalle zu den
höchsten Preisen angekauft.
Auf Wunsch abgeholt 3007*

Pfächer, Kleider- und Küchen-
Schränke 15, Kameel- u. Büsch-
garnitur 65, Spiegel, Kuchbaum-
Büffet mit 6 Stühlen 175,
Sopha 18, Schreibtisch 55, Bett-
laden 35 Mk., zu haben Her-
mannstr. 12, 1. 4181

Ein **Kind** erhält tagsüber gute
Pflege und Aufsicht. Sedan-
straße 3, Hth. 1 St. r. 4201

Ein **junger schwarzer**
Schnürring
rasserein, preiswerth zu ver-
kaufen. Näheres **Mauritius-**
straße 8, 1. St. links.

Altes Gold und Silber
kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
3610 Panagasse 1, 1. Etage.

Herde und Oesen
werden gepuht.
Hermannstraße 17.

5-6000 Karren
Schutt

können gegen Vergütung von
20 Pf. pro Karren an der
Füllgrube Schlachthausstraße
abgeladen werden. Näheres
bei **Karl Auer**, Adler-
straße 60, 1. 4142

Trauringe
mit eingestempeltem Feingehalts-
stempel, in allen Preisen, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämmliche

Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlöcherstechen gratis

Walthers Hof,

3 Geisbergstraße 3.

Heute, den 1. April, und jede folgenden Tage:

Grosses Künstler-Concert

der „Schwedischen Künstler-Familie“

Gitana.

Sonntags: Zwei Concerte.

Anfang 4 und 8 Uhr.

In Wochentagen 7 1/2 Uhr.

Zum gefl. Besuch ladet ein

K. Breuning.

1428



„Nassauer Hof“

Sonnenberg.

Während der Osterfeiertage halte mein Haus einem ver-
ehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Am 2. und 3. Feiertage:

Große Tanzmusik.

Jacob Stengel.



Rambach.

Gasthaus zum Tannus.

Zu unseren bevorstehenden Osterfeiertagen halte
ich dem werthen Publikum mein Haus auf's Beste
empfohlen. Am zweiten Osterfeiertag von Nach-
mittags 4 Uhr ab

große Tanzmusik,

wozu ich freundlichst einlade

20046

Ludwig Meister.

Geschäfts-Uebnahme und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie
der verehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich die

Restaurations „Kaiser Adolf“

Sonnenberg

käuflich erworben, und unter dem Heutigen eröffnet habe.

Für gute, reine Weine, ausgezeichnetes Bier an
der neuen Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, sowie gute Speisen
werde ich stets Sorge tragen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Hochachtungsvoll

Franz Helm,

1435 der hies. Wirth der Restaur. „alten Fritz“, Karlstr. 44.

NB. Die Kegelbahn steht zur Verfügung.

Maschinen- u. Heizer-Verein

für Wiesbaden und Umgegend.

Donnerstag, den 6. April, Abends

9 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal zum Deutschen Hof,

Goldgasse 2a.

Tagesordnung: 1. Stiftungsfest. 2. Verschiedenes.

NB. Auf die am zweiten Osterfeiertag stattfindende Unter-
haltung des Gesang-Vereins Neue Concordia im
Saale zum „Burggraf“ machen wir unsere Mitglieder
hierdurch nochmals aufmerksam. 3529*

Binger Weinstube.

Webergasse 9, nächst der Marktstraße.

Führe meine seit 1884 von mir errichtete Weinstube selbst
und empfehle vorzüglich

1/2 Schoppen weiß 25, 35, roth 40, 50 Pf.
in Flaschen von 75 Pf. an, bei Weinabnahme Preisermäßigung.

1441

Peter Külzer.

Streng reelle und billige Bedienung! In mehr als 150,000

Familien im Gebrauch!

Gänsefedern

Gänsefedern, Schwannensfedern, Schwannenhennen und alle anderen
Sorten Bettfedern und Daunen. Neuheit u. beste Feinung garantiert!
Gute, preiswerthe Bettfedern u. Daunen für 0.60; 0.80; 1.00; 1.20. Prima
Gänsefedern 1.40; 1.60. Polsterfedern: halbwisch 2.00; 2.20. Silber-
weiße Gänse- u. Schwannensfedern 3.00; 3.20; 3.40; 3.60. Silberweiße Gänse- u.
Schwannenhennen 5.00; 5.20; 5.40. A. G. Gänsefedern 2.40;
B. Polsterfedern 4.00; 4.20. Jedes brües. Quantum liefert geg. Nachg.
Richtiger Preisverhältniß auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Harford Nr. 30 in Wiesbaden.
Fabrik u. Export. Preislisten, auch über Bettfedern, umsonst u.
portofrei! Angabe der Preislisten für Federbetten erwünscht!

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 78.

Samstag, den 2. April 1899.

XIV. Jahrgang

Das Mausoleum zu Friedrichsruh.



Am 16. März hat der erste Kanzler des deutschen Reiches in dem neu errichteten Mausoleum zu Friedrichsruh an der Seite seiner Gemahlin Johanna die letzte

Ruhe gefunden.

Wir führen heute, am 1. April, dem Geburtstag des großen Todten, das Innere des Gebäudes im Bilde vor

das sich auf einem Hügel dem Schlosse gegenüber neben der bekannten Hirschgruppe erhebt.

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, „Dentist“,

Wiesbaden.

Luisenstrasse 6.

Sprechstunden: 9—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben etc. zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte.

2789

Sprechstunden: 8—9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Operngläser

von 7 Mk. an bis zu den feinsten
Perlmuttergläsern
empfiehlt

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,

nächst d. Marktstrasse.

491

Panorama International,

3 Delaspeystrasse 3.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche: Fortsetzung der Schweiz.

Nächste Woche: Rom.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

1298

Die Direktion.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von
Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der
Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten
Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12
und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den
Director G. Wiegand.

Das verbesserte Salmiak-Terpentin-

Seifenpulver

ist und bleibt
Edelweiss.

Drum wascht Ihr Hausfrauen all mit Edelweiss. Es

macht

auch ohne Bleiche die Wäsche

Schnee Weiss.

Fast überall zu haben.

Alleiniger Fabrikant L. Neglein, Wiesbaden.

Lokal-Sterbe-Ver sicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hiesiger Sterbekassen.

Billigster Sterbebeitrag.

Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.

600 M. Sterberente werden sofort nach Ver-

lage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die

Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende

1898 gezahlte Renten M. 115,218. — Anmeldungen

jetzt bei den Vorstandsmitgliedern: Neill, Heilmundstr. 37;

Lenius, Karlstrasse 16, und Käsamen, Wellstr. 51,

sowie beim Kassensboten Noll-Hussong, Drantenstr. 25. 690

Dr. med. Holm, Arzt,

Kirchgasse 6, 2 Tr.

Naturheilverfahren. Massage.

Specialbehandlung

acuter und chronischer Brust- und
Magenkrankheiten.

Sprechstunden 9 bis 11 und 3 bis 4 Uhr.

Sonntags nur 9 bis 11 Uhr.

3484*

Paul Wielisch,

23, Kirchgasse 23, Kirchgasse

Specialist für Haarleidende (kein Arzt).

Erfinder d. einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden

Heilmethode

gegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit, sowie voll-

ständige Entfernung der so lästigen, wie schäd-

lichen Kopfschuppen. (16jährige Erfahrung.)

Attest.

Vor einigen Jahren mein Kopfhaar vollständig
verloren, so daß ich längere Zeit eine Perrücke tragen
mußte, welche mir sehr lästig, folgedessen bezog ich
mich zu Herrn Wielisch in Behandlung, schon nach 2 bis
3 Wochen hatte der Haarausfall vollständig auf-

gehört, auch bemerkte schon neuen Nachwuchs.
Hiermit spreche ich Herrn Wielisch für den bei
mir geübten Erfolg meinen Dank aus.

738/39 R. F., Rfm.

Weitere Original-Atteste liegen zur Ansicht.

Per Bahn ohne Umladung

In der
Stadt
u. über
Land
mit
werden Umzüge unter Garantie billigt bejorgt.

Wilh. Blum,
37 Friedrichstr. 37,
Wiesbaden.

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
Rollen

Die
**Wiesbadener
.. Verlagsanstalt**
EMIL BOMMERT

• • Rotations- und Accidenz-Druckerei • •
empfiehlt sich zur Herstellung von
*Fachzeitschriften, politischen und unpolitischen Zeitungen,
Broschüren und Accidenzen aller Art.*

In meiner leistungsfähigen
Druckerei werden folgende Zeitungen
und Wochenblätter hergestellt:

„Wiesbadener General-Anzeiger“, Amtliches Organ der
Stadt Wiesbaden, (Eigener Verlag),
erscheint täglich in einer garantierten
Auflage von über 10 000 Exemplaren.

„Nassauisches ..
.. Wochenblatt“, Verlag der „Conservativen Vereinigung“,
erscheint wöchentlich in einem Umfang
von mindestens 8 Seiten.

„Die Werkstatt“, ..
Meister Conrad's Fachblatt für
Schlossereien, Schmiede, Maschinen-
Fabriken, Eisen- und Stahlwerke und
Eisenwarenhandlungen. Erscheint
wöchentlich, 24-28 Seiten stark.

„Deutsche
.. zahnärztliche
.. Wochenschrift“, Organ des Vereinsbundes
Deutscher Zahnärzte.
Erscheint wöchentlich, 12-16 Seiten stark.

Specialität:
Rotationsdruck von
Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Druckerei-Comptoir:
Marktstrasse 30,
Eingang Neugasse.
Bezirks-Telephon 199.

Geschäfts-Übernahme.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten zur gefl.
Mittheilung, daß ich am 1. April d. Js. das

„Restaurant zum Rodensteiner“, Sellmundstraße 10,

übernehme.

Durch Führung einer guten Küche, Weine erster Firmen und prima Mainzer
Actien-Bier, hell und dunkel, hoffe ich, meine werthen Gäste in jeder Weise zufrieden
zu stellen.

Kaltes und warmes Frühstück. — Mittagstisch von 12—2 Uhr
von 60 Pfg. an und höher. — Restauration zu jeder Tageszeit. —
Vereinsfächchen noch einige Tage in der Woche frei.

Franz Raidt,
Restaurateur.

1399

Hiermit beehre ich mich, ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich heute am
25-jährigen Jahrestage meiner Geschäftsgründung meinen

Sohn Theodor als Geschäftstheilhaber

in dasselbe eingeführt habe.

Für das mir seither in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen und
Böhlwollen meiner verehrten Kundschaft bestens dankend, bitte ich, dasselbe nunmehr
auch auf die neue Firma gütigst übertragen zu wollen und werden wir bemüht
sein, das in uns gesetzte Vertrauen wie seither durch gute, prompte und streng
reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Wiesbaden, den 30. März 1899.

Hochachtungsvoll

Theodor Sator & Sohn,
Tapezierer und Decorateur.

Rheinstraße 94.

Telephon 495.

1402

Die vortheilhafteste Bezugsquelle

Kaffee, Thee, Cacao,

findet man in Wiesbaden: Rheinstraße Nr. 55 und Michelsberg Nr. 20, bei

Gebr. Kayser,

Großhandlung in Kaffee, Thee, Cacao.

Streng reelle Bedienung.

Machen Sie bitte einen Versuch.

An Sonn- u. gesetzlichen Feiertagen geschlossen.

1856

WILH. GAIL W. WE. **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer-
und
Baugeschäft.

PARKETTBODEN-FABRIK
TREPPENBAU & SPALIERARBEITEN

MöBEL-SCHREINEREI
mit mechanischen Werkzeugen

DAMPFSAEGE und HOBEL-
WERK etc.

Anzündeholz per Centner
M. 2,20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Wolfsallee 17.

Ludwig Becker, Papierhandlung, Al. Burgstraße 12.

6056

Rollen-
Kugellager.

Original-Amerikanische Mäh-Maschinen



für Gras, Klee und Getreide, bewährt u.
für hiesige Verhältnisse passend, liefern unter
Garantie für vorzügliche Leistung. Auf-
stellung und Vorführung durch unsere
Monteure.

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M., Hanauer Landstrasse 169.

Man beachte, dass spätere Reparaturen, welche durch Abnutzung unver-
meidlich sind, nur in einer Maschinenfabrik ausgeführt werden können und nicht durch einfache Nach-
lieferung der zerbrochenen Gussstücke. 5541

Specialität:

Schlagsahne

süsse und saure Sahne.

Prof. Dr. Gärtner'sche
Fettmilch (D. R.-P.)

Beste und natürlichste Säuglings-
Nahrung.

Unübertroffen für: Blutarme,
Magenkranke, Nierenleidende,
Diabetiker (Zuckerkranken),
Gichtkranke.

Feinste Qualität Vollmilch.

Sterilisirte Vollmilch.

Kur- und Kindermilch.

(Rationelle Trockenfütterung.)

Sterilisirter Milchzucker.

Pasteurisirte Magermilch.

Buttermilch.

Süsse und saure Molken.

Feinste Süßrahmbutter.

(Eigenes Produkt, täglich frisch.)

Hofgut- und Landbutter, Eier.

Siebkäse, ferner diverse Sorten
Hart- und Weichkäse.

Es unterliegt heute keinem
Zweifel mehr, dass die von mir
hergestellte

Centrifugal-

Schlagsahne,

wie aus weitesten und höchsten
Kreisen anerkannt wird, von nur
hochfeinster, unübertroffener
Qualität ist.

Dieselbe ist täglich, wie auch
alle anderen Molkeerzeugnisse
in jedem Quantum erhältlich in der

Sanitäts-

Dampf-Molkerei

u. Sterilisir-Anstalt

Ph. Bargstedt.

Gegründet 1882.

27 Schwalbacherstrasse 27

Telephon 307.

Lieferung frei in's Haus.

Auf Wunsch tägliche Nachfrage.

Alle zum Verkauf bestimmte
Milch wird vorher durch
Filtration von Schmutz und
Bakterien gereinigt. 294

TRINK-SALON.

Man achte genau auf die Hausnummer 27.

Sanatorium Lindenhof, Walkmühlstraße,

nach Neu-Einrichtung wieder eröffnet
für Nervenleidende, Erholungsbedürftige, chronisch Kranke jeder Art
(mit Ausschluss von Geisteskranken).

Die Besitzer und leitenden Aerzte:

Hofrath Dr. Kraffert und Dr. van Meenen.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part.
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Regulator mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, von 16 Mark an.

Robert Overmann
Uhrmacher & Goldarbeiter
Webergasse 28.

Mess. gestemp. gold. Ringe v. 3 Mark an. Trauringe in allen Preisen.

Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie!

Blinden-Anstalt

Walfmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Lehrlinge und Arbeiter:
Rörbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstbüschel, Ansmierer, Kleider- und Tischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohschleie etc. Rohrreife werden schnell und billig neugeflochten, Korb-Reparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Blinden-Heim

Emserstr. 51.

Champagner

Apfelwein-Sect 1/2 Flasche 80, 1/1 Flasche 1.35,
Bowlen-Sect ganze Flasche 1.50,
Hochheimer Riesling-Sect ganze Flasche 2.—
empfehlen
K. M. Klein, 1 Kleine Burgstrasse 1.

Wepfel, Gebr. Hattmer
Friedrichstraße 47, Laden.
3488*

Für Bauleute!

Wir empfehlen uns zum Bezug von Bauhölzer nach Liste geschnitten, Eiche-Böhlen, Latten für Gartenzäune Treppen- und Fußbodenlager-Hölzer etc.

Auf Wunsch dienen gerne jederzeit mit Offerte.

Wilh. und Jul. Schäfer,
(Station Rüdershausen),

1372 Holzschneiderei und Zimmergeschäft.

Blau-weißen Gartenfries

vom Silber- und Bleibergwerk „Friedrichsberg“, in drei Körnungen,

empfehlen die

Vertretung L. Rettenmayer.

Weiner's Gelée-Fabrik

empfehlen ihre diversen Sorten Gelees & Marmeladen ausgewogen pro Pfund von 22 Pfg. an bis M. 1.20. In Gläsern, emaillierten Schüsseln, Kochtöpfen von M. 1.50 an.

en-gros Marktstraße 12 Laden en-détail part. Hinterhaus.

Feinstes Ruchermehl

per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.

Feinstes Blüthenmehl

per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 17 Pfg.

Garantirt reines geruchloses

Schweineeschmalz

per Pfd. 43 Pfg., bei 5 Pfd. 42 Pfg.

Consumhalle Bahnstraße

Wirthschafts-Übernahme

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie allen meinen Freunden die Mittheilung, daß ich heute die Wirthschaft

Karlsruher Hof,

44 Friedrichstraße 44,

übernommen habe. Werde bemüht sein, alle meine Gäste mit guten Speisen und Getränken zufrieden zu stellen. Bitte um geneigten Zuspruch

W. Spahn,

Restaurateur, „Karlsruher Hof“.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, Freunden, Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich das

Hotel-Restaurant

„Quellenhof“

käuflich erworben, und unter dem heutigen eröffnen werde. Für gute, reine Weine, ausgezeichnete Biere, sowie Verabreichung von guten Speisen und Mittags-tisch werde ich stets Sorge tragen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Hochachtungsvoll
Friedrich Bessier.

Wirthschafts-Übernahme.

Meinen geehrten Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich am Samstag, den 1. April d. Js., das früher von mir betriebene und seit ca. drei Jahren von Herrn Chr. Winkler innegehabte

Restaurant „J. Andreas Hofer“

Schwalbacherstraße 43

wieder selbst übernehme, und bitte mir das früher gesunkene Vertrauen und gütige Wohlwollen auch jetzt wieder freundlich zuwenden zu wollen.

Empfehle ein prima Glas Bier (der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden) direkt vom Faß, einen vorzüglichen Wein, sowie guten Mittag- und Abendtisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Frau Georg Laufer Wwe.,

zum „Andreas Hofer“, Schwalbacherstr. 43.

200 Mark

Belohnung!

Am 21. cr., Abends zwischen 8 und 9 Uhr, ist beim hiesigen Postamt I. ein anonymes Brief an meine Adresse zur Beförderung abgegeben. Es erhält Derjenige 200 Mt. Belohnung, welcher mir den betreffenden Briefverfasser so nachweist, daß ich denselben gerichtlich bestrafen lassen kann.

Erich Capelle,

Willabesitzer,
Sumboldstraße 11.

L. Korn Wwe.,

Kengasse 16,

Ecke der Kleinen Kirchgasse.

Eschen

eine große
Sendung

Kinder- wagen

eingetroffen
und empfehle
dieselben



zu allerbilligsten Preisen,
sowie alle Korbwaren billigst.

Als Gelegenheitskauf

habe ich sehr billig und gut auf Lager:
1 sehr elegante Garnitur, 15 Sophas, Chaiselongues, Sessel, polirte und lackirte Kleider- und Weißzeugschränke, 5 Tische, 2 1/2 Mtr. lang, sehr massiv, mehrere Sophas, viereckige und runde Tischchen, Küchenschänke, Consollen, Kommoden, Nachttische, Paneelbretter, Herren- und Damenstühle, vollst. Betten mit Kopfkissen, Woll- und Seegrasmatten, Häng- und Stehlampen, Kinderwagen, Portièren, Gallerien, Teppiche, Herren- und Damen-Fahrräder u. dergl. mehr.

Großes Lager in besseren und einfacheren neuen Möbeln u. Betten.

Lieferung ganzer Ausstattungen gut und billig.

Jacob Fuhr,
Goldgasse 12.

1381

Die Samengrosshandlung von **J. G. Mollath,**
WIESBADEN, MAINZ,
7 Mauritiusstrasse 7, am Schöfferhof,
bietet die beste Gewähr für die vorzüglichsten
Samen und Saaten.

Sonnenberg.

Bringe hiermit zur gefl. Kenntniss, daß ich in dem Hause Thalstraße 7 ein

Schuhgeschäft

errichtet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

1987

Hochachtungsvoll

Johann Höfel.

Michelsberg 24

H. Martin,

Michelsberg 24

(vis-à-vis der Synagoge)
empfehlen sein reichhaltiges Lager fertiger

Herren- und Knaben-Anzüge

zu bekannt billigen Preisen.

Arbeiter-Hosen in großer Auswahl.

Hochachtungsvoll

D. D.

1270

Hygiana.

Hervorragendes Nähr- und Kräftigungsmittel. Zum tägl. Gebrauch vorzüglich geeignet an

Stelle von Thee und Kaffee; namentlich bei Magen- und Darmleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Nervosität, Reconvalescenz. Für Frauen u. Mütter besonders empfehlenswerth.

Preis M. 1.60 und M. 2.50.

— Vorräthig in den Apotheken u. Drogerien. —
General-Depot **C. Acker Nachf., Wiesbaden.**

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung.

A. Lecher, Adelheidstraße 46.

Gärtner-Verein „Hedera“!

veranstaltet Ostermontag (zweiter Feiertag) im Saale des Restaurants Germania (bei Herrn Heinrich Schreiner) Platterstraße Nr. 100, Nachmittags 4 Uhr eine

Unterhaltung m. Tanz,

wozu wir unsere Prinzipale, Kollegen, Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen.

Der Vorstand.

Einladungen werden nicht versandt.

Schützen-Verein.

Dienstag,

d. 4. April l. Js.:

Eröffnung der Schieß-

stände,

Ausschießen einer Ehren-

gabe,

Beginn des Gesellschafts-

schießens auf Stand

und Jagdstand. 1409



Gesang-Verein „Aene Concordia“.

Am 2. Osterfeiertag veranstaltet der Verein im Burggraf eine

gesellige Unterhaltung,

bestehend in Gesang, humoristischen Vorträgen und Tanz, wozu Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein-

geladen sind. 1424

Der Vorstand.

„Gesellschaft Fidelio“.

Am 2. Osterfeiertage, Nachmittags von 4 Uhr:

Humoristische Unterhaltung mit Tanz

im neuerbauten Saale „zum Jägerhaus“ (Schießreiterstraße). Wir laden unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner höflich ein. 3505

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Saalbau Drei Kaiser,

Stiftstraße 1.

Am zweiten Osterfeiertage:

Grosse Tanz-Musik.

Anfang 4 Uhr. Ende 3 Uhr Nachts.
Es ladet höflichst ein
680 J. Fachinger.

Während der beiden Feiertage kommt bei meinen Kunden

Doppel-Bier

zum Auschaut. Hochachtend 2001

C. Wuth,

Bräuerei zum Tannus, Viebrich.

Bierstadt.

„Zum Adler.“

Am 2. Oster-Feiertag findet von Nachmittags 3 Uhr ab

große Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet 607

Franz Dopfen.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Anzeige.

Vom 1. April ex. ab wird im Verlag der Conservativen Vereinigung eine neue Zeitschrift unter dem Titel

Wassauisches Wochenblatt

Organ für nationale und wirtschaftliche Interessen, erscheinen, dessen Bezug und Unterstützung hierdurch allen Gesinnungsgenossen warm empfohlen wird.

Dasselbe kann bei allen Postanstalten oder in der Expedition: Wiesbaden, Marktstraße 30, bestellt werden.

Abonnementspreis: 1 M. vierteljährlich.

Conservative Vereinigung,

1351 für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

Manufakturpapier

ist in der Expedition d. Blattes zu haben.

Neue u. geb. Rasten, Polster- und Küchenmöbel, große Auswahl in Betten von 35 Mark an und höher, Matratzen von 9 M. an, Strohsäcke 6 M., Rahmen von 18 M. an, Deckbetten von 15 M. an, Kissen von 4 M. an billig zu verkaufen. 1208

Genmann, Felsenstraße 1.



Aufrichtiges

Heiraths-Gesuch.

Junger Kaufmann, Ende der 20er, solid, in guten Verhältnissen lebend, Inhaber eines sehr guten Geschäfts, sucht mit einer gebildeten, evangelischen,

jungen Dame

im Alter von 19 bis 23 Jahren, mit Vermögen, welche gut und bürgerlich erzogen ist, in Verbindung zu treten. Diskretion Ehrensache. 2000

Offerten unter K. B. an die Exped. d. Bl.



Confirmations-Geschenke

bestehend in

Schmuckfachen

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 3082

G. Gottwald, Goldschmied,

7 Faulbrunnenstraße 7.

Gold. Trauringe gestempelt fertige in jedem Preise.

Lignal.

D. Parkett- u. Linoleum-Bohrerwische d. Zukunft
1/2-Pfd.-Dose 1 Mk., 1/2-Kilo-Dose 1.80 M.

Nur bei

Backe & Esklony, Wiesbaden,
Tannusstr. 5, gegenüber dem Kochbrunnen.
Drogerie und Parfümerie.

Telephon 757. 949

Allgemeine Sterbekasse

zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 M.
Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: H. Kaiser,
Adolphstraße 5; W. Bickel, Langgasse 20; H. Fuchs, Webergasse 40; Joh. Bastian, Dachdeckermeister, Dranienstraße 23;
Ph. Dorn, Schachstr. 33; M. Sulzbach, Nerostraße 15. 690
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 M.

Sweaters, Sportstrümpfe,

Sporthemden, Mützen,

Gürtel etc.

empfiehlt

Heinrich Schaefer,

Webergasse 11. 1362

Ausverkauf

wegen Umzug.

Spengler Sauter,

2331

Nerostraße 25.

Neue Gesangbücher

in großer Auswahl.

Wilhelm Sulzer, Inh. Fr. Schuk.

17 Marktstraße.

Wiesbaden

Marktstraße 17.



Zum Färben
grauer oder rother
saure Ruhu's
Nussgeruch Mt.
1.50, altst. gisfrei.
Ruhu's Nussöl

100 u. 50 Pfg. Ruhu's Nussöl
Domade Mt. 1. Eßt nur bei
Hrn. Ruhu, Kronen-Parkstr.,
Nürnberg. Hier bei Apotheker
H. Berling, Drog. gr. Burgstr.,
W. Graefe, Drog. Webergasse,
A. Grah, Inh. Dr. C. Grah,
C. Mühs, Drog., Tannusstr.,
Drog. Langg., C. Siebert, Drog.,
o. a. b. Rathsfelder, L. Schild,
Drog. Langg., W. Schild, Drog.,
Friedrichstr., C. Eppel, Tannus-
straße, W. Deppardt, Goldg.,
J. Sattler, Fris. Saalg. 1652b

Großer Erfolg wird
erzielt mit Hermann
Muscho's Ratten-
Confect. Tödtet ab-
solut sicher alle Ragen-
thiere. Alle anderen
Mittel weit übertreffend. Beweis,
die vielen Dankschreiben. Paket
25, 50 u. 100 Pfg. Necht nur mit
Firma Hermann Muscho, Magde-
burg. Hier bei W. Graefe,
Drog., Webergasse 37. 1818b

Sicheren Erfolg

bringen die allgemein
bewährten

Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen

gegen Appetitlosigkeit,
Magenweh u.
schlechtem, verdor-
benen Magen acht
in Paketen à 25 Pfg.
bei Otto Siebert, Apo-
theker in Wiesbaden,
Louis Schild in Wies-
baden. 1558 b

Hein's Frauenschutz

hygien. Apparat „Omega“ als unschädlich
und absolut sicher wirkend be-
kannt, was zahlreiche Anerken-
nungsschreiben bestätigen, ärztlich
empfohlen, gefehlt, geschützt. Nur
zu beziehen von der Erfinderin
Frau Hein, früher Ober-Geb-
amme, Berlin, Dranienstr. 65;
sonst nirgends! Belehrende
Abhandlung (für die Frauen-
welt unentbehrlich) versende
als Kreuzband gegen 30 Pfg.,
verschlossen gegen 50 Pfg. Brief-
marken. (1690b)

A. Lungen

Station Oestrich-Winkel

Bahnmitl. Güterbeförderer

der Königl. Preuß. Eisenbahn

Expedition und

Möbeltransport.

Mietwagen ein- u. zweispännig.

Postverbindung

von Stat. Oestrich-Winkel

nach Johannisberg

täglich 4 mal à Person 50 Pfg.

Beilins größtes Spezial-

haus für

Teppiche

Gelegenheitskauf in Sopha- und
Salongröße à 3.75, 5, 6, 8,
10 bis 500 Mt. Gardinen,
Portièren, Steppdecken,
Möbelstoffe zu Fabrik-
preisen. 65/37

144 St. Mt.

grat. u. freo.

Berlin

S.

Teppich-Oranienstrasse 158.

Spezialhaus

Hypotheken,

Kapital, sowie Darlehen an

Schuldschein unter coulantem Rück-

zahlungsbedingungen stets zu hab-

durch C. A. Waller, Kreuznach

an und Verkauf von Häusern

und Grundstücken. Gewissenhafte

Beurtheiler überall gesucht. Bei An-

fragen ist Rückporto beizufügen.

10 Pfg. Mt. 5.

Naturbutter Donig 4.

Köed, 50 Klust, Oestrich. B1602



Mache einem verehrlichen Pub-
likum von Wiesbaden und Um-
gegend nochmals bekannt, daß
sich mein

Wästen u. Theatergarderoben- Verleihgeschäft

von jetzt an

Friedrichstraße 31

befindet. 1129

G. Treitler.



Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Silb. Herren-Rem. m. Goldrand

von 13 Mark an.

Silb. Damen-Rem. m. Goldrand

von 13 Mark an.

Regulator mit prima Schlag-

werk, 14 Tage gehend, von

16 Mark an.

== Trauringe ==

Auf jede Uhr 2 Jahre schrift-

liche Garantie.

Robert Overmann,

Webergasse 28. 1270

Geschäftshaus

in guter Lage, unter günstigen

Bedingungen zu verkaufen oder

gegen kleineres Wohnhaus zu

tauschen. Offerten unter G. A.

an die Expedition d. Bl. 4230

Bruchbänder,

Einfache 2. — Doppelte 3.75

Portemonnaies,

Hosenträger,

416 in großer Auswahl

Harry Süßenguth,

Sattlerwaaren,

Schwalbacherstraße 15.

Möbel und Betten

in guter Qualität zu den billigsten

Preisen empfiehlt W. Schneider,

Sattler u. Tapezierer, Dohheim.

Reparat. prompt u. billig. 3942

Dhrringe

Schmerzlos einzusetzen D. H. P.

Eigene Erfindung. — Kleinverkauf

Tranringe

sowie alle anderen Schmuck-

sachen durch Selbstanfertigung zu

den billigsten Preisen. 2062

Reparaturwerkstätte.

Bergolden. — Verfilbern.

G. Gottwald, Goldarbeiter

Faulbrunnenstraße 7.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-

sendet Bernh. Taubert,

312b Leipzig VI.

Illustr. Preisliste gratis

und franco. 35/17



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: **Wiesbaden, Marktstr. 34.**
 G. Reiblinger.

Chattia- und Unicum-Fahrräder

sind die Leichtlaufendsten und mit ersten Preisen gekrönt.

Großes Lager für Wiesbaden und Umgegend bei:

Otto Löffler,

5 Friedrichstraße 5, nahe der Wilhelmstraße.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gute und reelle Bedienung.

1206

Zum Umzug

macht sich in gar vielen Familien das Bedürfnis nach Möbeln geltend. Hier ist es eine größere Wohnung, die die Anschaffung neuer Stücke erfordert, dort wieder sind es die Umzugskosten, die dem kleinen Mann eine oft notwendige Vervollständigung seines neuen Heims erschweren. Da ist es für Arbeiter und Handwerker, Beamten und Bürger eine große Erleichterung, sich alle Art

Möbel

zu den bequemsten Zahlungsbedingungen auf Theilzahlung, ohne Uebervorteilung anzuschaffen. Das Waaren- und Möbel-Credithaus Julius Ittmann ist ein Stapelplatz von den unentbehrlichsten Haushaltsgegenständen angefangen bis zu den elegantesten Stücken. Bettstellen und Matratzen, Schränke, Vertikows, Nachttische, Waschtische, echt und lackirt, Teppiche, Plüschgarnituren etc. Complete Brautausstattungen. Lieferung unter Garantie. Auch der Tag

zur Confirmation

rückt immer näher und in vielen Familien ist es die Kleiderfrage, die sich mehr denn je fühlbar macht. Das Waaren- und Möbel-Credithaus Julius Ittmann unterhält reich assortierte Lager in gesonderten Waarenabtheilungen der Herren- und Damen-Confection. Große Auswahl in Manufactur- und Weißwaaren und gediegenen Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen. Durch Selbstanfertigung eines großen Theiles der

Kleider

sowie Damencostumes im eigenen Atelier und Absatzgebiet für 20 Geschäfte, bietet das Waaren- und Möbel-Credithaus J. Ittmann bei einem Kaufe auf Credit die gleichen Vortheile wie gegen Baar. In der unerreichten Zahl seiner Stammkundschaft und in seiner 25jährigen Wirksamkeit liegt die beste Gewähr von Mässigkeit.

J. Ittmann,

Größtes Waaren- und Möbel-Credithaus,
 Bärenstraße 4, 1. und 2. Etage.

1408



Kragen, Manschetten, Vörhemden,
 Oberhemden, Nachthemden.

Krawatten.

Neuheiten zum Frühjahr sind
 bereits eingetroffen.

Friedr. Exner,
 Neugasse 14.

Sämmtliche Neuheiten eingetroffen!

Karl Fischbach
 Langgasse 8.

Lager

nur eignen Fabrikats.

Anfertigen

auf Wunsch in allen
 möglichen Stoffen und
 Farben.

Ueberziehen
 und Repariren der
 Schirme jeder Art.



1398

Christoph-Lack

als Fußboden-Anstrich bestens bewährt,
 sofort trocknend und geruchlos,
 von Jedermann leicht anwendbar.
 in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum u. eichen Farbe, streich-
 fertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne
 dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme
 Geruch und das langsame Trocknen, das der
 Cellfarbe und dem Cellac eigen, vermieden wird.

Franz Christoph, Berlin.

Kleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus,
 25 Taunusstraße 25.
 Telephon 82.

3683